



**AUKTION
2. NOVEMBER 2018
ST. GALLEN**

AUSGEWÄHLTE WERKE UND
OSTSCHWEIZER KUNST

**BEURRET
& BAILLY
AUKTIONEN
GALERIE
WIDMER**

**BEURRET
& BAILLY
AUKTIONEN
GALERIE
WIDMER**

**AUKTION VON
GEMÄLDEN, ARBEITEN AUF PAPIER
UND SKULPTUREN**

**FREITAG, 2. NOVEMBER 2018
ST. GALLEN**

**AUSGEWÄHLTE WERKE UND
OSTSCHWEIZER KUNST**

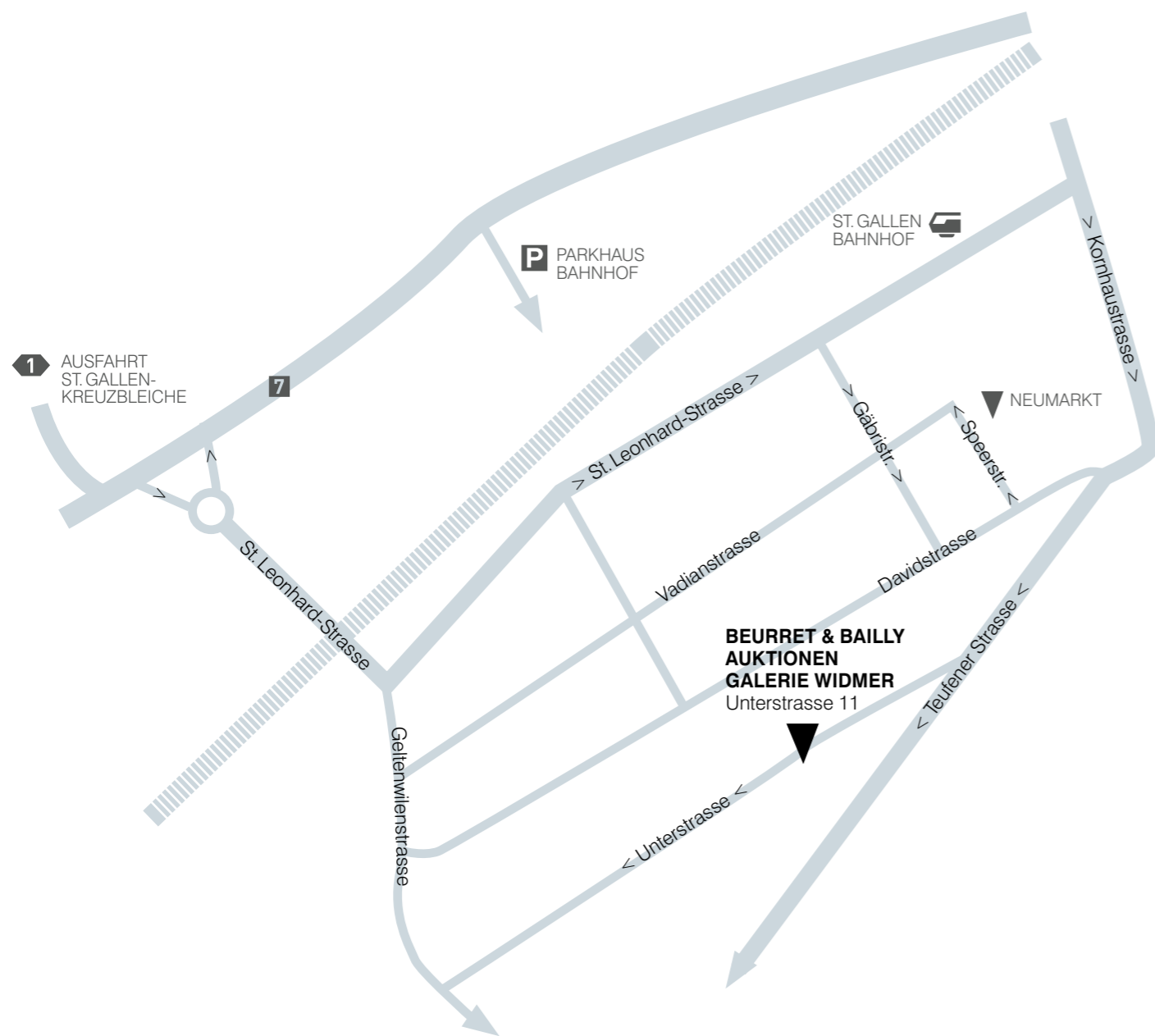
BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

www.bbaw-auktionen.com info@bbaw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60



**BEURRET & BAILLY AUKTIONEN
GALERIE WIDMER**
 Unterstrasse 11
 9001 St. Gallen
 Tel +41 71 227 68 68
 Fax +41 71 227 68 60
 info@bbw-auktionen.com
 www.bbw-auktionen.com

**AUKTION IN ST. GALLEN
FREITAG, 2. NOVEMBER 2018
14 UHR**

**BEURRET
& BAILLY
AUKTIONEN
GALERIE
WIDMER**

**AUKTION VON
GEMÄLDEN, ARBEITEN AUF PAPIER
UND SKULPTUREN**

**AUSGEWÄHLTE WERKE UND
OSTSCHWEIZER KUNST**

VORBESICHTIGUNG

ST. GALLEN
 Freitag, 26. Oktober, von 11 bis 17 Uhr
 Samstag, 27. Oktober und Sonntag, 28. Oktober,
 von 11 bis 16 Uhr
 Dienstag, 30. Oktober und Mittwoch, 31. Oktober,
 von 11 bis 17 Uhr
 Unterstrasse 11

**VORBESICHTIGUNG
AUSGEWÄHLTER WERKE**

BASEL
 von Montag, 15. bis Mittwoch, 17. Oktober,
 täglich von 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
 Schwarzwaldallee 171

ZÜRICH
 Freitag, 19. Oktober, von 15 bis 19 Uhr
 Samstag, 20. Oktober, von 10 bis 16 Uhr
 Kirchgasse 33

EXPERTEN

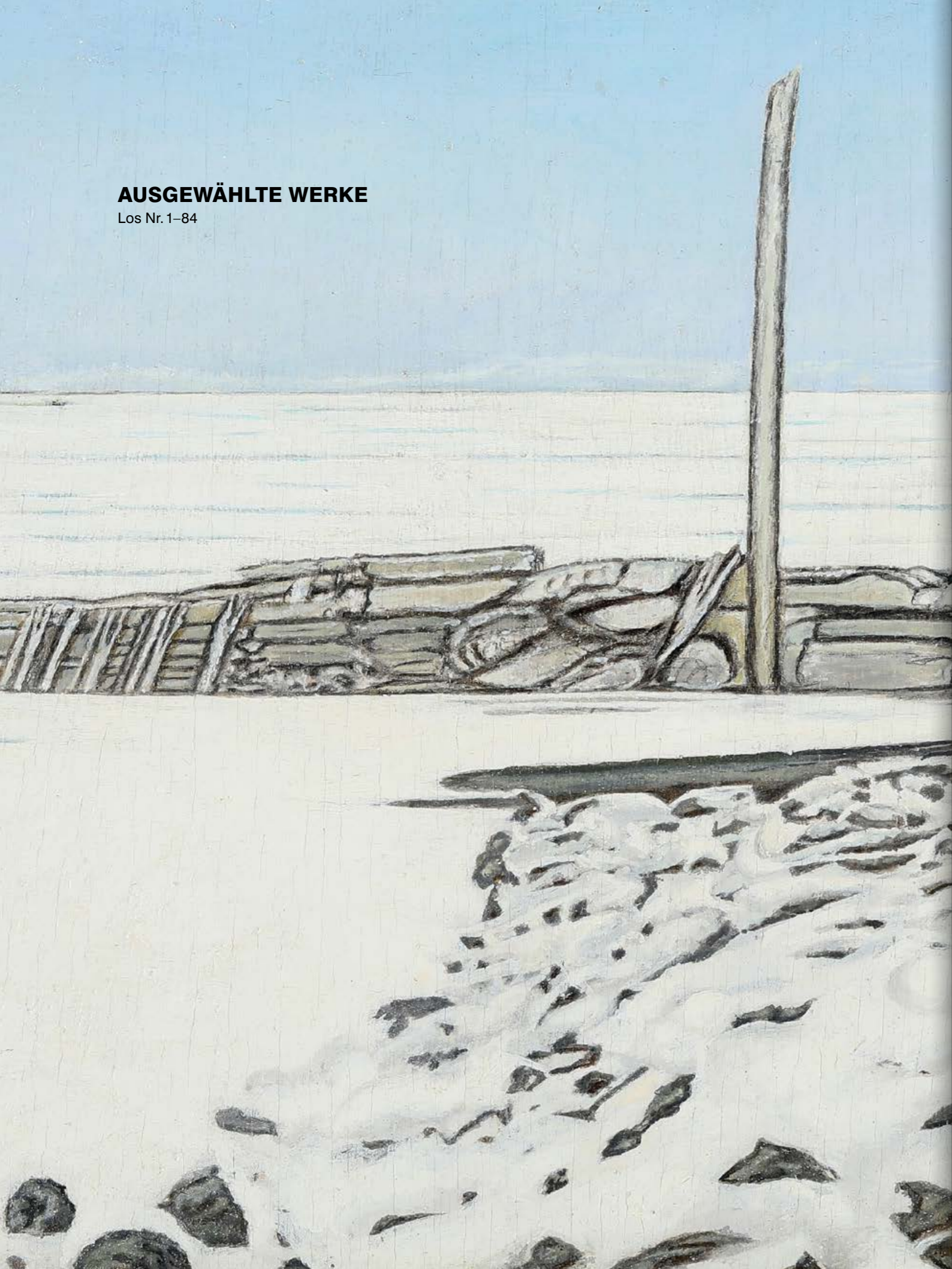
ALTMEISTER GEMÄLDE
 Cabinet Turquin
 69 rue Sainte-Anne, 75002 Paris
 Tel +33 1 47 03 48 78
 eric.turquin@turquin.fr

Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer ist Partner
 von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in
 diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind
 und einen Schätzpreis von mind. CHF 1500 haben,
 wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand
 des Art Loss Register abgeglichen.



AUSGEWÄHLTE WERKE

Los Nr. 1–84



1

HENDRICK VAN AVERKAMP

1585–1634, Nachfolge

Winterlandschaft mit Vergnügen auf dem Eis

Öl auf Holz

26,5 × 40 cm

CHF 3000–5000



2

ESAIAS VAN DE VELDE

1587–1630, zugeschrieben
Schlachtszene, Kavallerie und Infanterie
 Öl auf Holz
 20 × 24,5 cm

CHF 2000–3000



3

EGBERT VAN HEEMSKERK

1634–1704
Mönchsszenen (Paar)
 Öl auf Holz
 30 × 36,5 cm (2)

CHF 1800–2500



4

KLAES MOLENAER

um 1630–1676
Haus an einem Fluss
 Öl auf Holz
 links auf Holzplanke signiert *K.Molenaer*
 47 × 63 cm

CHF 7000–12000

PROVENIENZ
 Sammlung Watremer, Brüssel
 Auktion Le Roy Frères, Brüssel, 10.3.1927, Los 162
 Privatsammlung, Schweiz



5

BARTHOLOMEUS VAN BASSEN

1590–1652, zugeschrieben
Interieur mit einer Frau am Clavichord
 Öl auf Holz
 37 × 34 cm

CHF 2500–4000



6

HOLLÄNDISCHE SCHULE

17./18. Jh.
Stilleben mit Hummer und Früchten
 Öl auf Leinwand
 93 × 79 cm

CHF 1800–3000



7

THOMAS HEEREMANS

1641–1694, zugeschrieben
Reisende bei einem Haus
 Öl auf Holz
 mittig rechts monogrammiert THM
 48 × 64,5 cm

CHF 1000–1500

Beiliegend zwei Gutachten von Max Friedländer.



8

PIETER VAN DER WERFF

1665–1722
Adam und Eva, Kopie nach
 Adriaen van der Werff, 1716
 Öl auf Holz
 mittig rechts signiert und
 datiert P.v.Werff: fe AN 1716
 50 × 37,5 cm

CHF 6000–12000

LITERATUR
 Barbara Gaethgens, *Adriaen van der Werff*, München,
 Deutscher Kunstverlag, 1987, S. 248, Nr. 33a (als Kopie).



9

NICOLAES BERCHEM

1620–1683, Umkreis
Falkenjagd
 Öl auf Leinwand
 24,5 × 42,5 cm

CHF 2500–5000



10

NICOLAES BERCHEM

1620–1683, Umkreis
Ländliche Szene mit pflügendem Bauern
 Öl auf Leinwand
 66 × 91,5 cm

CHF 6000–12000



11

ITALIENISCHE SCHULE

18. Jh.
Schlachtenszene
 Öl auf Papier, auf Leinwand
 17 × 26,5 cm

CHF 400–600

ALBRECHT DÜRER

1471–1528

12

Christus am Kreuz mit den drei Engeln
 Holzschnitt
 57,5 × 42 cm

CHF 700–1000

PROVENIENZ

Doublette des Kupferstichkabinetts, Berlin
 (gemäss rückseitigem Stempel)
 Sammlung von Nagler (Lugt 2529)
 Auktion Karl und Faber, München, Mai 1952
 (gemäss rückseitiger Angabe)
 Privatsammlung, Schweiz

LITERATUR

Meder, Nr. 182/IIc.



13

Die Geburt Mariens, um 1503
 Holzschnitt
 29,6 × 20,5 cm

CHF 300–800

LITERATUR

Meder, Nr. 192.



14

Die Flucht nach Ägypten, um 1503
 Holzschnitt
 29,1 × 21,3 cm

CHF 300–700

LITERATUR

Meder, Nr. 201.



15

Das Martyrium des Heiligen Johannes
 Holzschnitt
 38,7 × 27,4 cm

CHF 500–1200

LITERATUR

Meder, Nr. 164.



16

FRANZÖSISCHE SCHULE

1. Hälfte 19. Jh.
Genreszene vor einem Bauernhaus
Öl auf Leinwand
55 × 68 cm

CHF 500–700



17

WILLIAM MORITZ

1816–1860
Mutter mit Kind
Öl auf Leinwand
unten links signiert *W. Moritz*
44,5 × 37,5 cm

CHF 1000–2000



18

CHARLES HENRI JOSEPH LEICKERT

1816–1907
Winterlandschaft
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert *Ch. Leickert*
38 × 50,5 cm

CHF 2000–3000



19

EDMOND MARIE PETITJEAN

1844–1925

Hafenansicht

Öl auf Leinwand

unten links gewidmet und signiert

à mon Ami Vigneron E. Petitjean

40 × 58 cm

CHF 1 000–1 500



20

EUGEN JETTEL

1845–1901

Ansicht von Lussin bei Sonnenuntergang,

um 1900

Öl und Gouache auf Malkarton

unten links Signatur-Stempel *Eugene Jettel*

unten rechts *Nachlass*

41 × 59,5 cm

CHF 800–1 200

LITERATUR

Heinrich Fuchs, *Eugen Jettel*, Wien, Selbstverlag, 1975, S. 261, Nr. 768, mit Abb., S. 111, ganzs. Abb.



21

RUDOLF RIBARZ

1848–1904

Hafen im Mondschein, 1879

Öl auf Holz

unten rechts signiert und datiert *Ribarz 1879*

17,5 × 23,5 cm

CHF 600–1 000

Beiliegend Bestätigung von Dr. Hans Herbst vom 1.12.1971.



22

EDMOND MARIE PETITJEAN

1844–1925

Nancy, Wäscherinnen am Pont de Malzéville, 1882

Öl auf Leinwand

unten rechts bezeichnet, datiert und signiert

Malzéville 1882 E. Petitjean

42 × 64 cm

CHF 5 000–7 000



23

GUGLIELMO GIUSTI

1824–1916
Ansicht von Zug, 1896
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert *G. Giusti*
 rückseitig auf Chassis bezeichnet
Zug von Maler Giusti 1896 gemalt
 35 × 60 cm

CHF 1 000–2 000



24

ERNST WÜRTEMBERGER

1868–1934
Selbstbildnis, 1907
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert und datiert
E. Würtenberger 1907
 50 × 41 cm

CHF 700–1 200

PROVENIENZ
 Galerie Neupert, Zürich
 (gemäss rückseitiger Galerie-Etikette)
 Privatsammlung, Schweiz



27

AUGUSTE LOUIS VEILLON

1834–1890
Haut Lac Léman, vue de Rivaz – St. Saphorin
 Öl auf Leinwand, auf Karton
 rückseitig handschriftlich bezeichnet
peint par A. Veillon, certifié par E. Veillon
 38 × 62 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
 Dr. Jules Coulin, Basel
 Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNG
Les peintres du Léman, Musée cantonal des Beaux-Arts,
 Lausanne, 17.6.–24.9.1944, Nr. 159.



25

PAUL BIVA

1851–1900
Stilleben mit Rosen, Pfirsichen und Trauben
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert *Paul Biva*
 54 × 65 cm

CHF 1 000–2 000



26

JOHANN JAKOB ULRICH

1798–1877
Gebirgsbach im Glarnerland
 Öl auf Papier, auf Karton
 unten links signiert *J. Ulrich*
 32,5 × 45,5 cm

CHF 1 200–1 800

Das Werk ist beim Schweizerischen Institut für
 Kunstwissenschaft unter der Nummer 67 515 als
 eigenhändige Arbeit von Johann Jakob Ulrich registriert.



28

MARTHA CUNZ

1876–1961
Zugersee, Spiegelung, 1920
 Öl auf Leinwand
 49,5 × 58,5 cm

CHF 1 000–1 500

LITERATUR
 Daniel Studer, *Martha Cunz (1876–1961), Leben und Werk*,
 Dissertation, Universität Zürich, 1992, S. 404, Nr. 264.

29

HANS BEAT WIELAND

1867–1945
Winterlandschaft, 1912
 Aquarell auf Papier
 unten links signiert und datiert
Hans Beat Wieland 1912
 53 × 73 cm

CHF 800–1 500

30

PLINIO COLOMBI

1873–1951
Thunersee mit Stockhornkette, 1934
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert und datiert *P.Colombi 1934*
 59 × 78,5 cm

CHF 2 000–4 000



31

HANS BEAT WIELAND

1867–1945
Herbst im Lüttschinental, 1931
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert *H.B. Wieland*
 rückseitig signiert, betitelt und datiert
H.B. Wieland. Herbst im Lüttschinental. 1931.
 58 × 72 cm

CHF 1 200–1 800



32

MARTHA CUNZ

1876–1961
Spitze Fluh, Thunersee, 1910
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert *M. Cunz*
 rückseitig von der Künstlerin auf Etikette bezeichnet
Die Spitze Fluh am Thunersee
 67 × 77 cm

CHF 2 000–4 000

AUSSTELLUNG
Novembarausstellung, Kirchoferhaus St. Gallen, 1912.

LITERATUR
 Daniel Studer, *Martha Cunz (1876–1961), Leben und Werk*,
 Dissertation, Universität Zürich, 1992, S. 375, Nr. 128.



33

AIMÉ BARRAUD

1902–1954
Stillleben mit Nelken in einer Kanne
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert *aimé.barraud.*
 92,5 × 74 cm

CHF 4000–6000

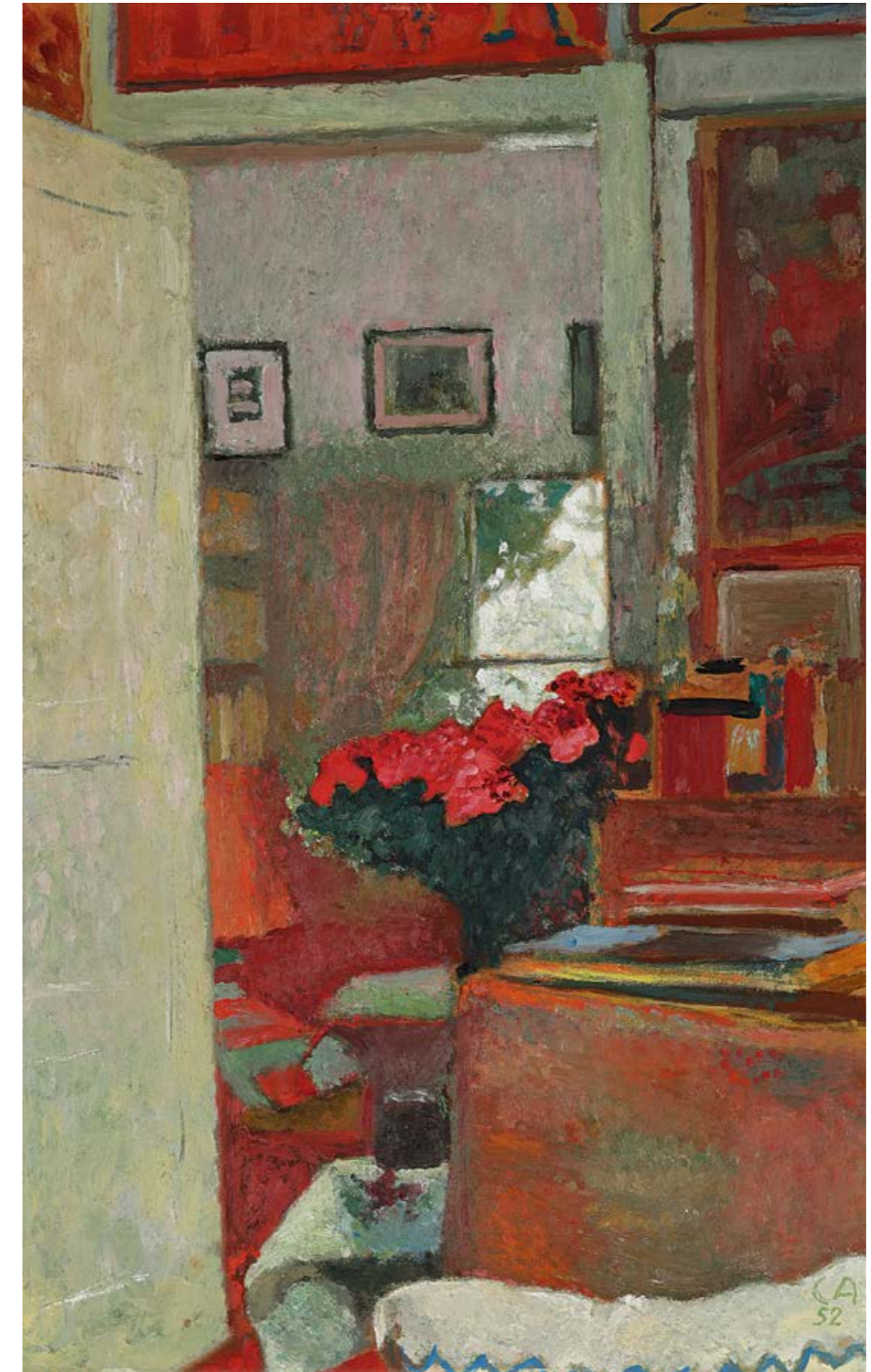


34

AIMÉ BARRAUD

1902–1954
Rote Nelken
 Öl auf Leinwand
 oben rechts signiert *aimé.barraud.*
 92 × 74 cm

CHF 4000–6000



35

CUNO AMIET

1868–1961
Interieur mit Azaleen, 1952
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten rechts monogrammiert und datiert CA 52
 rückseitig Künstler-Etikette
 58,5 × 36,5 cm

CHF 19000–25000

PROVENIENZ
 Privatsammlung, Schweiz

Der brillante Kolorist Amiet taucht sein Atelier in ein sanftes Licht von warmen Rottönen, welche den Schnee, den man durch das Fenster sieht, umso stärker leuchten lässt. Er schafft es so, uns ein Bild von winterlicher Behaglichkeit zu vermitteln!

FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

Ananas, 1923

Öl auf Leinwand, auf Karton

unten rechts Signatur-Stempel *F.VALLOTTON*
und Datum 20

35 × 27,5 cm

CHF 50000–70000

PROVENIENZ

Gabrielle Vallotton, Paris

Arthur Stoll, Corseaux (ab 1942)

Galerie Kornfeld, Bern, *Auktion Kunstwerke aus der
Sammlung Arthur Stoll*, 18.11.1972, Los 188

E. J. M. Douwes, Amsterdam

Galerie Kornfeld, Bern, *Auktion* 26.6.1981, Los 70
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

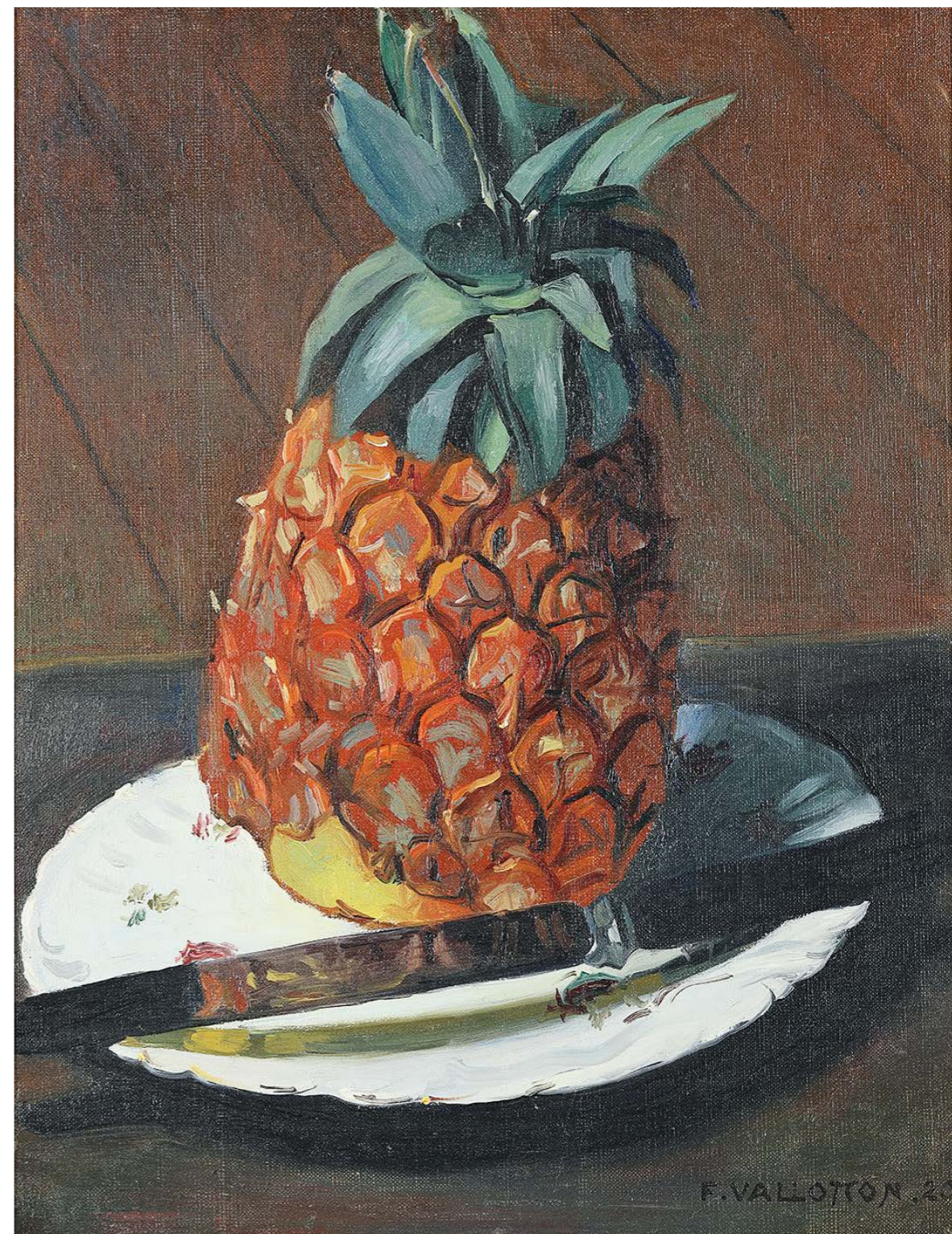
Félix Vallotton (1865–1925), Basel, Kunsthalle,
7.2.–8.3.1942, Nr. 248.

LITERATUR

Félix Vallotton, *Livre de raison*, RLZ 1472. *nat morte,
un ananas et un couteau sur une assiette. fond parquet*
(T.38–28).Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (Hrsg.),
*Sammlung Arthur Stoll. Skulpturen und Gemälde des
19. und 20. Jahrhunderts*, Zürich/Stuttgart, Fretz &
Wasmuth, 1961, Nr. 84, Abb. S.20.Marina Ducrey, *Félix Vallotton, 1865–1925, L'œuvre peint*,
Mailand, 5 Continents Editions, 2005, Bd. III, S.812,
Nr. 1548, mit Abb.

Félix Vallotton ist ein Künstler, der immer wieder überrascht. Wie Fotografen nach ihm, suchte er stets nach neuen, verblüffenden Einstellungen, die einen Gegenstand so zeigen, als sähen wir diesen zum ersten Mal. Er ist ein Meister der symbolhaften Bildsprache und der *nature morte*. Was er malt, ist immer neuartig, und seine Werke verströmen eine einmalige Aufrichtigkeit. Monumental und skulptural steht eine Ananas in einem Porzellanteller. Mit einem blankpolierten Messer, in welchem sich die Frucht spiegelt, werden spannungsvollste Effekte von Material, Licht, Reflexen zu einem Werk von beeindruckender Dichte verwoben. Wir erinnern uns an Vallottons Werk *Poivrons rouges* (1915, Kunstmuseum Solothurn), auf dem blankpoliert auf einem jungfräulich weissen Teller ein rot beflecktes Messer liegt. Ist es nur die Spiegelung der Ananas, die wir auf dem Messer sehen? Mit seinem magischen Realismus enthüllt und verhüllt Vallotton zugleich und schafft so eine spannende Inszenierung.

Ein wunderbares Werk aus der berühmten Stoll-Sammlung.





FERDINAND HODLER

1853–1918

37

Studie zu «Die Liebe», um 1904/07
Zimmermannsbleistift auf Papier
unten rechts monogrammiert FH
22 × 72 cm (Lichtmass)

CHF 3 000–4 000

38

Studie zum «Tag», um 1899/1900
Bleistift auf Papier
unten links Blindstempel
Succession Ferd. Hodler und Nummer 300
12 × 11 cm (Lichtmass)

CHF 200–300

39

ALBERT ANKER

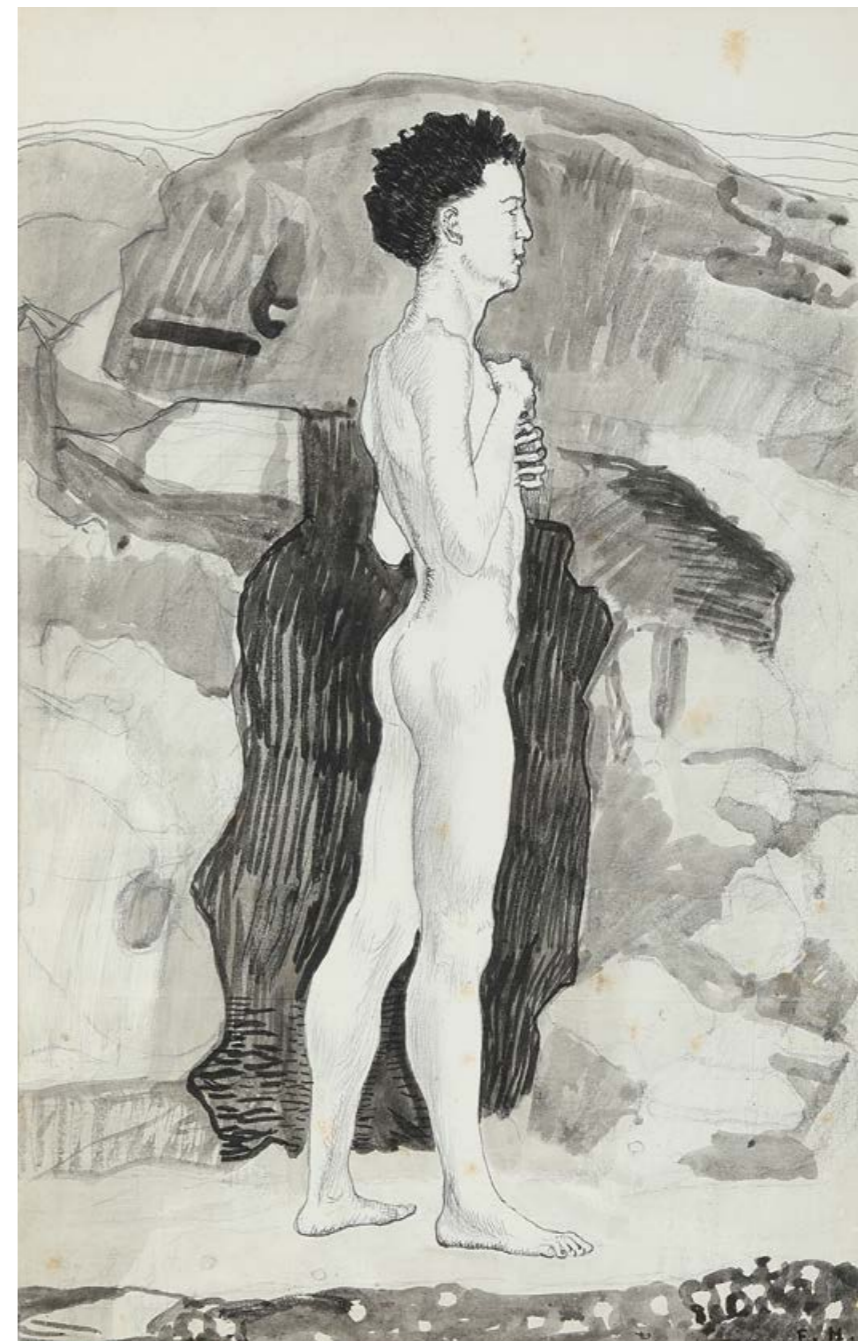
1831–1910

Ida Schaub, Mädchen mit Korb
Röteln auf Papier
oben rechts betitelt Ida Schaub
27,4 × 39,8 cm

CHF 1 000–1 500

Rückseitig Attest von Elisabeth Oser, der Enkelin
des Künstlers, vom 8.3.1961.

Das Werk ist im beim Schweizerischen Institut für
Kunstwissenschaft unter der Nummer 23 928 als
eigenhändiges Werk von Albert Anker registriert.



40

FERDINAND HODLER

1853–1918

Knabe an der Quelle, 1900/1901
Tusche über Bleistift, auf Papier
unten rechts monogrammiert F.H.
35 × 23 cm

CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ
Albert Schmidt, Genf
Charles-Daniel Wyatt, Genf
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG
Hodler Gedächtnisausstellung,
Kunstmuseum Bern, 1921, Nr. 658.

LITERATUR
Werner Y. Müller, *Die Kunst Ferdinand
Hodlers, Reife und Spätwerk*, Rascher,
Zürich, 1941, Bd. II, S. 68, Nr. 53.
Musée Rath, Genève (Hrsg.), *Ferdinand
Hodler, Dessins*, Genf, 1963, S. 81, Nr. 138,
mit Abb.

FÉLIX VALLOTTON

1865–1925

Bords de Seine à Tournedos, 1920

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert F. VALLOTTON. 20

65 × 80,5 cm

CHF 200 000–300 000

PROVENIENZ

Nachlass F. Vallotton, Paris

J. Rodrigues-Henriques, Paris

Auktion Neumeister, München, 2.12.1989, Los 379

Klopfer Fine Arts, Küsnacht

Galerie Widmer, St. Gallen

Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

Exposition Félix Vallotton, Paris, Galerie Drouet,15.–26.5.1922, Nr. 25, 26 oder 27 (*La Seine à Tournedos*).*Peintures de Félix Vallotton 1865–1925*, Lausanne,

Musée cantonal des Beaux-Arts, 18.6.–13.09.1953, Nr. 66

(*Tournedos*).*Félix Vallotton*, Paris, Maison de la pensée française,

April–Juni 1955, Nr. 49.

Félix Vallotton, Tampere, Tampereen taidemuseo,

3.3.–5.5.1991, Stockholm, Prins Eugen Waldemarsudde,

21.6.–31.8.1991, S. 76 ff., Nr. 34/29.

Félix Vallotton, Zürich, Galerie Zäune 8, 5.3.–24.4.1999,

Nr. 1.

Félix Vallotton, Zürich, Galerie Art Focus, Dezember 2000.

LITERATUR

Félix Vallotton, *Livre de Raison*, RLZ 1298, *Paysage bords de Seine à Tournedos. Colline ds le fond, au milieu rocher accentué, à gauche saules retroussés et arbre décharné, eau rosée*, T. 25.Francis Jourdain, *Félix Vallotton, Avec une étude d'Edmond Jaloux*, Genf, Pierre Cailler, 1953, Abb. 73 (*Tournedos-sur-Seine*).Francis Jourdain, *Félix Vallotton, Mit einer Studie von Edmond Jaloux*, Zürich, Limmat-Verlag, 1967, Abb. 50.Rudolf Koella, *Das Bild der Landschaft im Schaffen von Félix Vallotton, Wesen, Bedeutung, Entwicklung*, Dissertation, Universität Zürich, 1969 (unpubliziert), S. 246.Gilbert Guisan und Doris Jakubec (Hrsg.), *Félix Vallotton, Documents pour une biographie et pour l'histoire d'une œuvre*, Lausanne/Paris, La Bibliothèque des arts, 1973–75, vol. III, S. 280, 281.

1920 und die Jahre danach verbrachte Vallotton mit seiner Gattin den Sommer und Herbst in Tournedos-sur-Seine, einem kleinen Dorf in der Haute Normandie. Inspiriert durch diese Umgebung entstand eine ausserordentliche Werkgruppe von insgesamt acht grossformatigen Seine-Landschaften, zu der auch «Bords de Seine à Tourndedos» (1920) gehört. Vallotton ging hinaus ins Freie, machte Skizzen und Notizen und kehrte später in sein Atelier zurück. Dann stellte er ein Bild aus den verschiedenen Schauplätzen frei zusammen und erschuf so auf der Leinwand ein neues, nicht real existierendes Stück Natur. Diese *paysages composés* sind auf ihre Weise oft rätselhaft und erinnern an Interieurs oder Stilleben. Dabei interessierten den Künstler das Wasser und die Reflexe auf dem Wasser in besonderer Masse. Nach einem starken Regenguss wird der Fluss gefärbt, seine Farbigkeit geht in diejenige der Umgebung über, umso stärker tritt jedoch die Vegetation hervor, selbst zartes Grün erscheint plötzlich in grosser Üppigkeit. Ein unglaublich stilles Landschaftsgemälde von beinahe meditativer Ruhe!



ADOLF DIETRICH

1877–1957

Vereistes Ufer, 1949

Öl auf Holz

unten links signiert und datiert *Ad. Dietrich 1949*

25 × 40 cm

CHF 50 000–70 000

PROVENIENZ

Auktion Ulmberg, Zürich, November 1981, Los 157

(Winterlandschaft am Untersee)

Privatbesitz, Schweiz

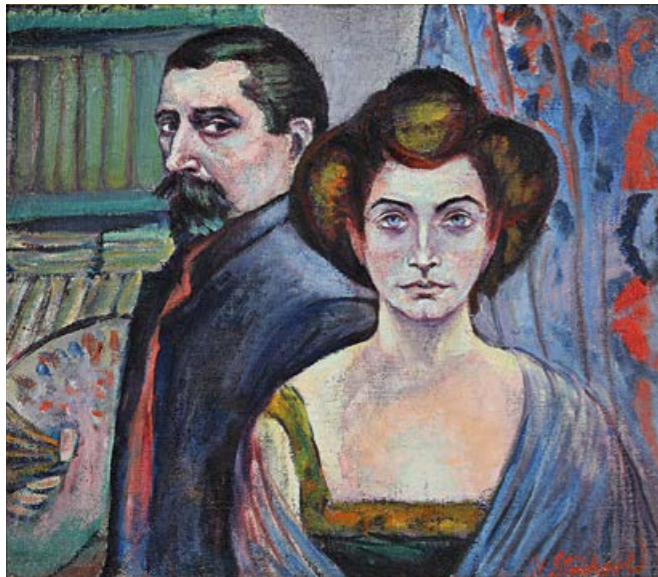
LITERATUR

Heinrich Amman und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühlemann, 1994, S. 328, Nr. 49.22, mit Abb.

Kein anderer Schweizer Maler hat Winterlandschaften und Winterstimmungen von solcher Intensität und letztlich auch Schönheit geschaffen wie Adolf Dietrich. Christoph Vögele schreibt denn auch: «Die Winterlandschaften gehören neben den frühen Wolkenbildern zu Dietrichs eindrücklichsten Werken.» Tatsächlich muss der Winter mit seiner Kargheit, Leere und den feinsten Stufen an Weiss- und Blautönen, welche er an winterlichen Tagen entdecken konnte, Dietrichs Empfinden in besonderem Masse entsprechen haben.

Die klare Struktur unseres Werks zeigt einmal mehr die untrügliche Sicherheit, welche Dietrich bei der Komposition von Landschaften aufwies: Ein Mast durchbricht und teilt den weiten Horizont und schafft so ein Gemälde von grosser Modernität. Das Werk ist letztlich wie immer bei Dietrich aber auch ein Stimmungsbild, in welchem der Künstler die klirrende Kälte, aber auch den vorsichtig wärmenden Schein der Sonne präzise wiederzugeben vermag.





43

STANISLAUS STÜCKGOLD

1868–1933

Selbstbildnis mit Gattin, um 1910

Öl auf Rupfen

unten rechts signiert *St. Stückgold*

60 × 69 cm

CHF 2800–4000

Stanislaus Stückgold gehörte, nachdem er seine Heimat Polen verlassen hatte, in Paris zum Schüler- und Freundeskreis von Henri Matisse. 1913 siedelte er nach München über, wo er im Umfeld des Blauen Reiters tätig war und in dessen Galerien Hans Goltz und Herwarth Walden ausstellte. Nach seinem Tod fand in Paris eine Retrospektive bei Bernheim-Jeune statt, der wohl bedeutendsten Galerie von Frankreich.



44

STANISLAUS STÜCKGOLD

1868–1933

Sommer in Ungarn, um 1910

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *St. Stückgold*

61 × 70 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
Neue Galerie, Hans Goltz, München
(gemäss rückseitiger Galerie-Etikette)



45

IGNAZ EPPER

1892–1969

Fünf Figuren, um 1917/18

Kohle auf Papier

unten rechts signiert *I Epper*

27,5 × 23 cm

CHF 800–1200



46

IGNAZ EPPER

1892–1969

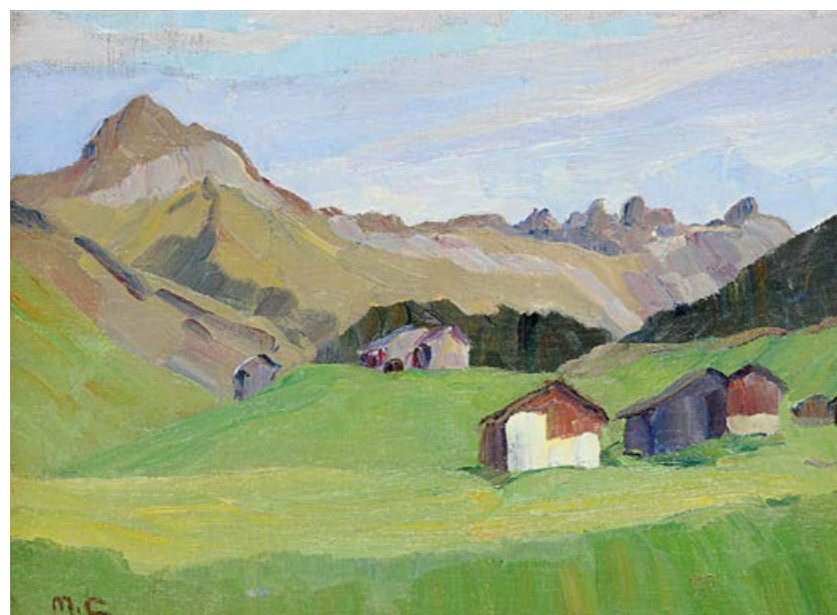
Selbstbildnis in weiter Landschaft, um 1920

Kohle auf Papier

unten mittig signiert *I Epper*

44 × 50 cm

CHF 3800–4500



47

MARTHA CUNZ

1876–1961
Bei St. Antönien, 1932
 Öl auf Leinwand, auf Malplatte
 unten links monogrammiert m.c.
 28 × 38 cm

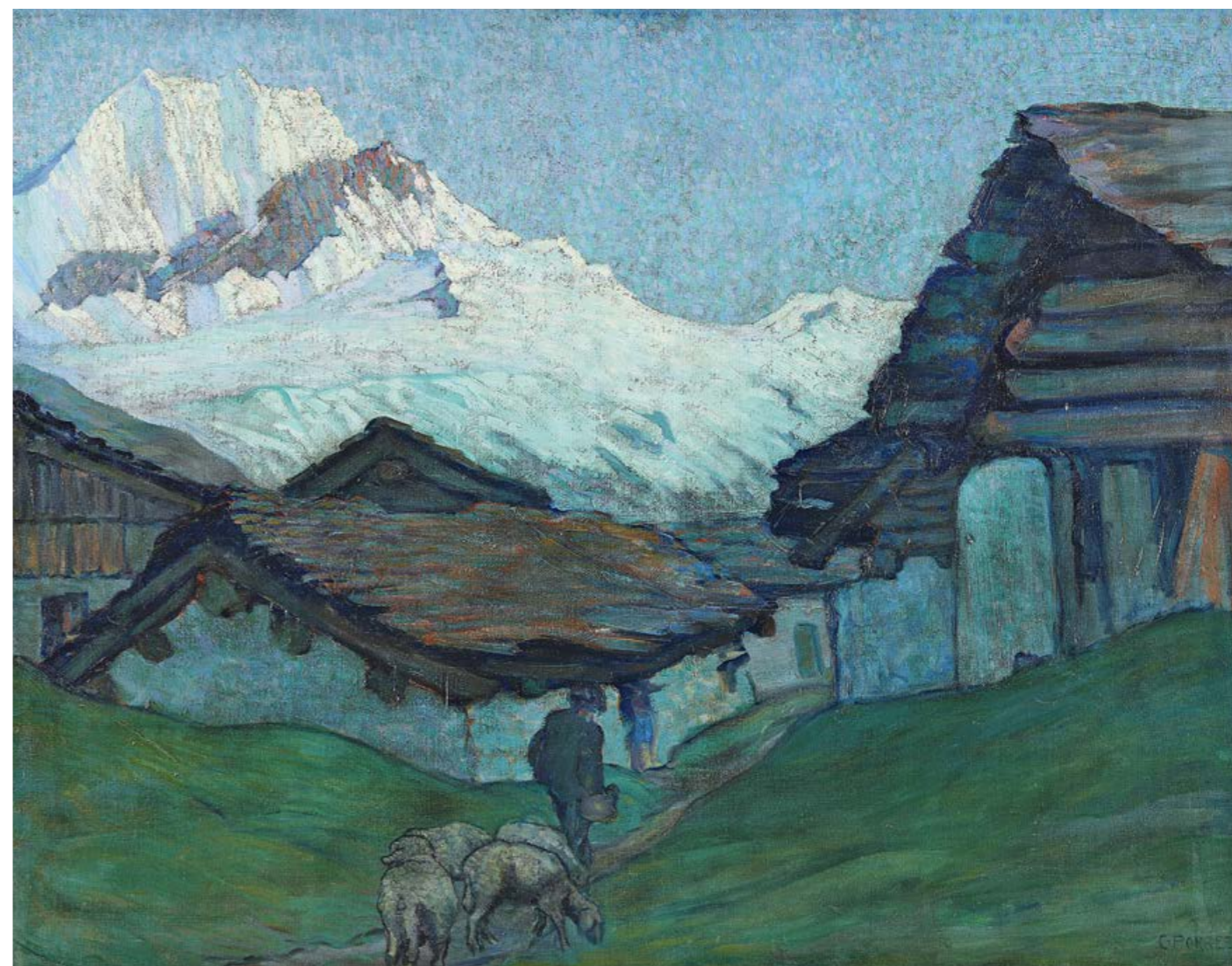
CHF 1 200–1 800

48

MARTHA CUNZ

1876–1961
Glogghaus, Melchsee-Frutt, 1906
 Öl auf Leinwand, auf Karton
 unten rechts monogrammiert MC
 27,5 × 36 cm

CHF 1 000–1 500



49

CLARA PORGES

1879–1963
Abendstimmung im Fextal / Piz Tremoggia, um 1918
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert C.PORGES
 73,5 × 95,5 cm

CHF 30 000–50 000

PROVENIENZ
 Privatbesitz, Schweiz

Clara Porges hielt sich ab 1911 regelmässig in Sils-Maria auf und zog 1918 schliesslich ganz dorthin. In dieser Zeit ist dieses wichtige frühe Werk der Malerin entstanden, welches ihre ganz eigene Qualität offenbart, Licht und Schönheit des Engadins auf geradezu magische Weise wiederzugeben.

Ein ausführliches Gutachten von Sergio Michels, Comano, liegt vor.



50

OTTO MEYER-AMDEN

1885–1933
Studie zu Glasfenster im Zwinglihaus
 Bleistift und Farbstifte auf Papier
 Ø 10,5 cm

*CHF 5000–6000

AUSSTELLUNGEN
Gedächtnisausstellung Otto Meyer, Kunsthaus Zürich, 22.12.1933–28.1.1934, Nr. 129–130 (*Vorstudie*).
Gedächtnisausstellung Otto Meyer-Amden, Kunsthalle Bern, 13.5.–14.6.1934, Nr. 129–130 (*Vorstudie*).
Otto Meyer-Amden, Kunsthaus Zürich, 19.4.–25.5.1953, Nr. 116 (*Gesamtentwurf II*).



51

LOUIS SOUTTER

1871–1942
Beste à naseaux d'offrande
 Tuschfeder auf Packpapier (doppelseitig)
 bezeichnet *BESTE A NASEAUX D'OFFRANDE*
 rückseitiges Werk bezeichnet *REVE ANTIQUE*
 39,5 × 65,5 cm

CHF 5000–7000

PROVENIENZ
 Fondation Le Corbusier, Paris, Inv. Nr. 381
 Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
 Michel Thévoz, *Louis Soutter, Catalogue de l'œuvre*, Lausanne, L'Age de l'homme, 1976, S. 90, Nr. 670.



53

OTTO MEYER-AMDEN

1885–1933
Kopf, Teilkomposition zur «Vorbereitung», um 1928
 Öl auf Karton
 23 × 23 cm

*CHF 10000–12000

AUSSTELLUNGEN
Gedächtnisausstellung Otto Meyer, Kunsthaus Zürich, 22.12.1933–28.1.1934, Nr. 220 (*Teil I*).
Gedächtnisausstellung Otto Meyer-Amden, Kunsthalle Bern, 13.5.–14.6.1934, Nr. 218 (*Teil I*).
Otto Meyer-Amden, Kunsthaus Zürich, 19.4.–25.5.1953, Nr. 176.
Otto Meyer-Amden, 1885–1933, Kunsthalle Bern, 21.5.–22.6.1965, Kunstmuseum St. Gallen, 24.7.–5.9.1965 und Kunsthaus Chur, 19.9.–24.10.1965, Nr. 175.



52

AUGUSTO GIACOMETTI

1877–1947
Gewandstudie, um 1928
 Kreide auf Papier
 unten links monogrammiert A.G.
 32,2 × 24,3 cm

CHF 1200–1800

PROVENIENZ
 Nachlass Dr. Erwin Poeschel, Zürich, Nr. 168
 (gemäss rückseitiger Etikette)

LITERATUR
 Hans Hartmann, *Augusto Giacometti, Pionier der abstrakten Malerei, Ein Leben für die Farbe*, Chur, Gasser, 1981, S. 239, Werkverzeichnis Nr. 1411.

54

AUGUSTO GIACOMETTI

1877–1947

Marseille V, 1929

Pastell auf Papier

unten rechts monogrammiert A.G.

rückseitig auf Deckkarton signiert, datiert

und betitelt *Augusto Giacometti 1929 Marseille V*

24 × 30 cm

CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ

Sammlung Dr. Erwin Poeschel, Zürich

(gemäss rückseitiger Etikette)

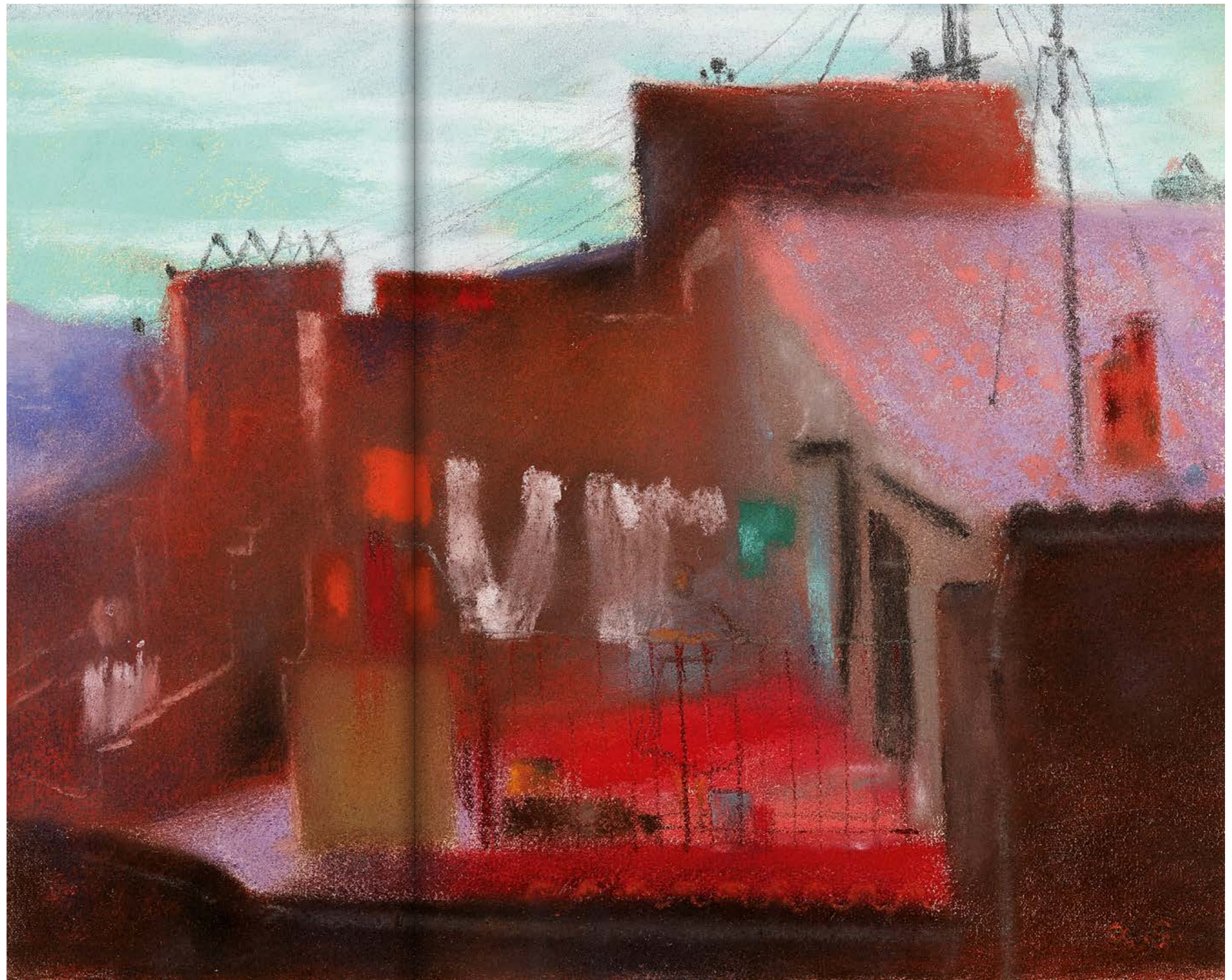
Privatsammlung, Schweiz

LITERATUR

Hans Hartmann, *Augusto Giacometti, Pionier der abstrakten Malerei, Ein Leben für die Farbe*, Chur, Gasser, 1981, S. 241, Werkverzeichnis Nr. 1460.

Augusto Giacometti gehörte ab dem Ende der 1920er-Jahre zu den international erfolgreichsten Malern der Schweiz. In diese Zeit, mit wachsendem Wohlstand, fällt der Beginn einer extensiven Reisetätigkeit, die ihn mehrmals nach Nordafrika und dabei immer wieder nach Marseille geführt hat. Erstaunlich ist, dass für den Künstler die südfranzösische Metropole nicht einfach Hafen und Durchgangsstation war, sondern dass er dort die Inspiration für einige seiner hervorragendsten Werke fand. Er fand hier das Licht des Südens in Verbindung mit der spröden Architektur der Stadt, Kontraste zwischen Stein und Meer. Farben werden gesteigert, durch den Himmel noch zusätzlich intensiviert, «ein wahrhaft bengalisches Feuerwerk farblicher Reize», wie Hans van der Grinten schreibt. Die Reiseerinnerungen werden zu kostbaren Kleinodien.

Es erstaunt nicht, dass Giacometti mit Werken dieser Art auch in Frankreich grossen Erfolg hatte und er damals zum eigentlichen Kulturbotschafter wurde.





55

MAURICE BARRAUD

1889–1954

Hortensias au tapis vert, 1943

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *M. Barraud 43*

rückseitig auf Chassis bezeichnet

HORTENSIAS AU TAPIS VERT

65 × 55 cm

CHF 5000–7000



56

ALBERT PFISTER

1884–1978

Blumenbouquet in blauer Vase, 1973

Öl auf Malplatte

oben rechts signiert und datiert *Pfister 73*

52,5 × 47,5 cm

CHF 1900–2500



57

ADOLF DIETRICH

1877–1957

Fuchsiastrauss in blauer Vase, 1938

Öl auf Karton, auf Holz

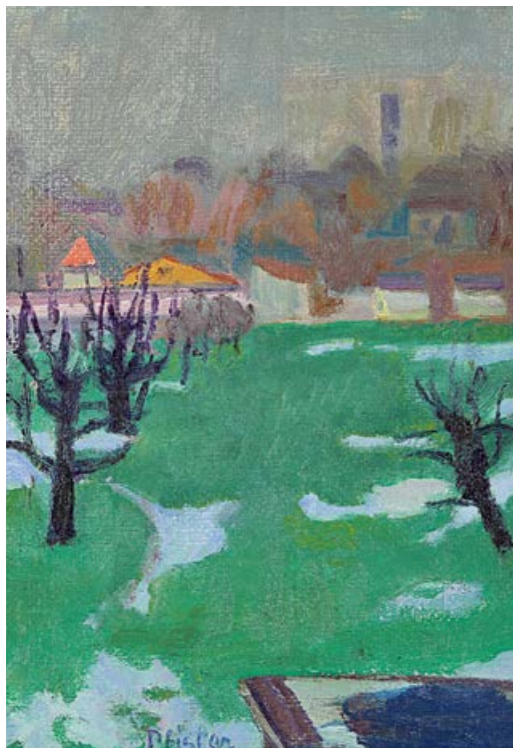
unten links signiert und datiert *Ad. Dietrich 1938*

29,1 × 40,4 cm

CHF 35000–50000

LITERATUR

Heinrich Amman und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvre-katalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühlemann, 1994, S. 266, Nr. 38.15, mit Abb.



58

ALBERT PFISTER

1884–1978
Landschaft im Vorfrühling
Öl auf Malplatte
unten mittig signiert Pfister
28 × 20 cm

CHF 800–1 200



59

ERNST GUBLER

1895–1958
Sitzende Frau mit Knabe
Gouache auf Papier
32 × 25 cm

CHF 800–1 200



61

ALBERT SCHNYDER

1898–1989
Les fermes, 1962–63
Öl auf Leinwand
rückseitig auf Künstler-Etikette betitelt,
datiert und signiert
Les fermes 1962–63 Albert Schnyder
40 × 50 cm

CHF 2 500–4 000



60

JOHANNES ROBERT SCHÜRCH

1895–1941
Tessinerin mit Tragekorb, um 1936
Öl auf Leinwand
unten links signiert R.Schürch
45,5 × 33 cm

CHF 1 000–1 500

AUSSTELLUNG
Kunsthau Zürich, 1942
(gemäss rückseitiger Bezeichnung).

ALBERTO MAGNELLI

1888–1971

Violence contenue, 1944

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert *Magnelli 44*

100 × 81 cm

CHF 60 000–80 000

AUSSTELLUNGEN

Rassegna nazionale di arti figurative, Rom, Galleria d'Arte Moderna, 1948, Kat. Nr. 19.*Un demi siècle de peinture française*, Lille, Palais des Beaux-Arts, 1950, Kat. Nr. 72b.*Quatrième Festival Belge d'été, quinzaine italienne* (Campigli, de Chirico, Magnelli, Severini), Knokke, Grande Salle des Expositions, 1951, Kat. Nr. 18.*I. Bienal. Artistas italianos de hoje*, São Paulo, Museu de Arte Moderna, 1951, Kat. Nr. 66.*Magnelli*, Brüssel, Palais des Beaux-Arts, 1954, Kat. Nr. 66.*Alberto Magnelli*, Eindhoven, Stedelijk van Abbe Museum, 1955, Kat. Nr. 30.*Analogies*, Paris, Galerie Arnaud 1957, Kat. Nr. 16, mit Abb.*Alberto Magnelli*, Retrospektive, Zürich, Kunsthaus, 1963, Kat. Nr. 79, Abb. Tafel 10.*Alberto Magnelli*, Florenz, Palazzo Strozzi, 1963,

Kat. Nr. 76, mit Abb.

Alberto Magnelli, Essen, Museum Folkwang, 1964,

Kat. Nr. 34.

Magnelli, Gemälde, Collagen, Ardoises, St. Gallen,

Erker-Galerie, 1965, Kat. Nr. 3, mit Abb.

Alberto Magnelli, Paris, Musée National d'Art Moderne,

1968, Kat. Nr. 68.

LITERATUR

François Le Lionnais, *Alberto Magnelli*, Paris, Edition Galerie de France, 1960, S. 29, mit Abb.André Verdet, *Alberto Magnelli*, Paris, Edition le Musée de Poche, 1961, S. 29, mit Abb.Anne Maisonnier, *Alberto Magnelli: l'œuvre peint, catalogue raisonné*, Paris, Edition XX^e siècle, 1975, S. 125, Nr. 535, mit Abb.

Alberto Magnelli gehörte nach seinen Anfängen mit sehr farbigen und ebenso stark reduzierten gegenständlichen Werken ab den 1910er-Jahren als wichtiger Vertreter zum Kreis der Futuristen und Kubisten und stand in engster Verbindung zu deren Hauptprotagonisten.

Fast noch wichtiger als dieser Beitrag zur Moderne ist jedoch Magnellis Einfluss, welchen er mit seinen ab Ende der 1920er-Jahre entstandenen Abstraktionen in ganz Europa hatte. Seine Werke dieser Zeit verbinden konkrete Malerei mit organischer Freiheit. Geometrische Grundstrukturen wechseln sich mit sanft begrenzten Flächen ab. Mit diesen Gemälden war er eine der Hauptfiguren der Künstlergruppe Abstraction-Création und galt nach Kandinskys Tod als führende Künstlerpersönlichkeit in Paris.

Die 1940er-Jahre sind eine zentrale Phase in Magnellis Schaffen. Er verbrachte die Kriegsjahre in Grasse im unbesetzten Teil Frankreichs. Er war somit einerseits isoliert, andererseits lebte er dort zusammen mit seinen Freunden Hans Arp, Sophie Taeuber-Arp und den Delaunays, was auch eine Quelle grosser gegenseitiger Anregung und Inspiration war. Das berühmte Album mit Gemeinschaftswerken aus den Jahren 1941 und 1942 legt bestens Zeugnis dafür ab.

Unser Werk zeigt sehr schön, wie abstrakte Kunst in dieser Zeit auch durchaus politisch sein kann. Der Titel verweist auf die Umstände in Europa, und der überzeugte Antifaschist schafft eine Art abstrakte Maschine von unglaublicher Stärke. Das Werk war in unzähligen Ausstellungen, darunter in den massgeblichen Magnelli-Retrospektiven in Paris und im Zürcher Kunsthaus. Dies zeigt, welchen zentralen Stellenwert das Gemälde innerhalb seines Werkes einnimmt.





CARL WALTER LINER

1914–1997

63

Komposition schwarz-ocker, 1960
 Öl auf Rupfen
 oben links signiert und datiert *Liner 60*
 71 × 54 cm

*CHF 2500–4000

PROVENIENZ
 Galerie Ida Niggli, Teufen (gemäss rückseitiger
 Galerie-Etikette)
 bedeutende Firmensammlung, Ostschweiz

64

Komposition schwarz-weiss-ocker, 1969
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten links signiert und datiert *Liner 69*
 75 × 60 cm

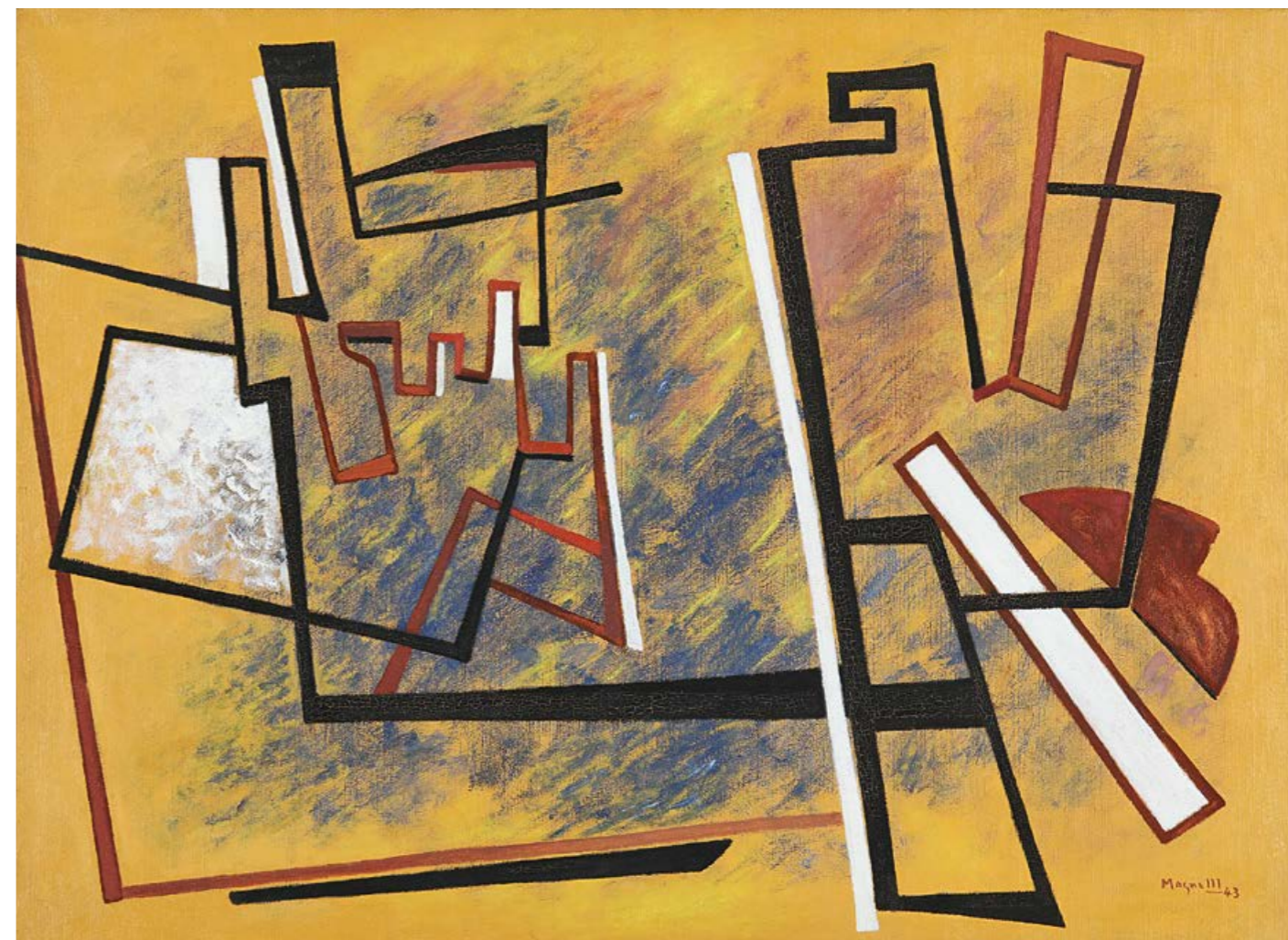
CHF 2000–4000

65

Komposition schwarz-gelb-weiss
 Öl auf Leinwand
 100 × 72,5 cm

*CHF 1500–2500

PROVENIENZ
 bedeutende Firmensammlung, Ostschweiz



66

ALBERTO MAGNELLI

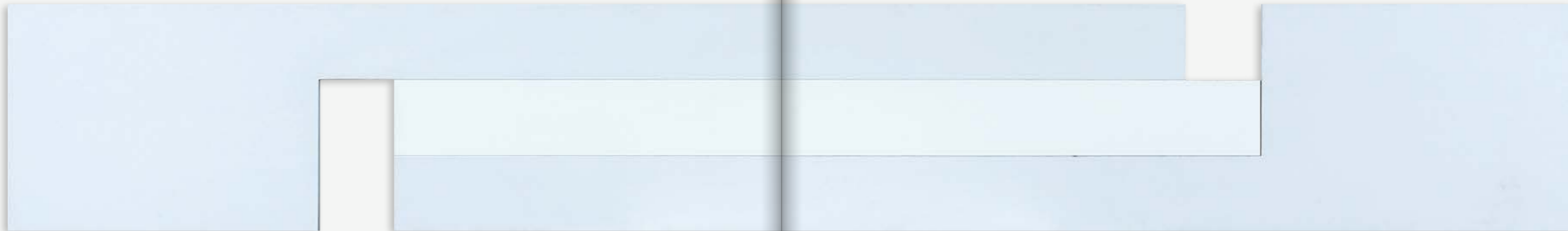
1888–1971

Témoignage, 1943

Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert *Magnelli 43*
 73 × 100 cm

CHF 45000–60000

LITERATUR
 Anne Maisonnier, *Alberto Magnelli: l'œuvre peint, catalogue raisonné*, Paris, Edition XXe siècle, 1975, S. 124, Nr. 533, mit Abb.



67

GOTTFRIED HONEGGER

1917–2016
Z 975, 1988
Öl auf Leinwand
rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
HONEGGER 1988 Z 975
60 × 420 cm

CHF 10 000–15 000



68

GOTTFRIED HONEGGER

1917–2016
Skulptur
schwarzer Granit
48 × 51 cm

CHF 3 800–5 000



69

BERND BERNER

1930–2002

Komposition, 1966

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *berner 66*

rückseitig auf Chassis signiert und datiert *berner 66*

55 × 51 cm

CHF 500–800

PROVENIENZ

Galerie Brechbühl, Grenchen

Privatbesitz, Schweiz



70

BERND BERNER

1930–2002

flächenraum und rhomben, 1966

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *berner 66*

rückseitig auf Künstler-Etikette betitelt

und datiert

150 × 125 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ

Galerie Brechbühl, Grenchen

Privatbesitz, Schweiz



71

GOTTFRIED HONEGGER

1917–2016

Z 581, Tableau Relief, 1969

Acryl über Karton und Leinwand

rückseitig bezeichnet, signiert und datiert

Z 581 HONEGGER ZÜRICH 1969

178 × 103 cm

CHF 10000–15000



72

RAOUL DUFY

1877–1953

Les roses

Aquarell auf Papier, auf Leinwand

unten rechts Monogramm-Stempel

RD Bianchini-Ferier

76 × 71 cm

CHF 2000–3000



73

RAOUL DUFY

1877–1953

Roses sur fond bleu

Aquarell auf Papier

rückseitig Inventarnummer von

Bianchini-Ferier 51724

53 × 36 cm (Lichtmass)

CHF 2000–3000



74

GUSTAVE BUCHET

1888–1963

L'invitation au voyage

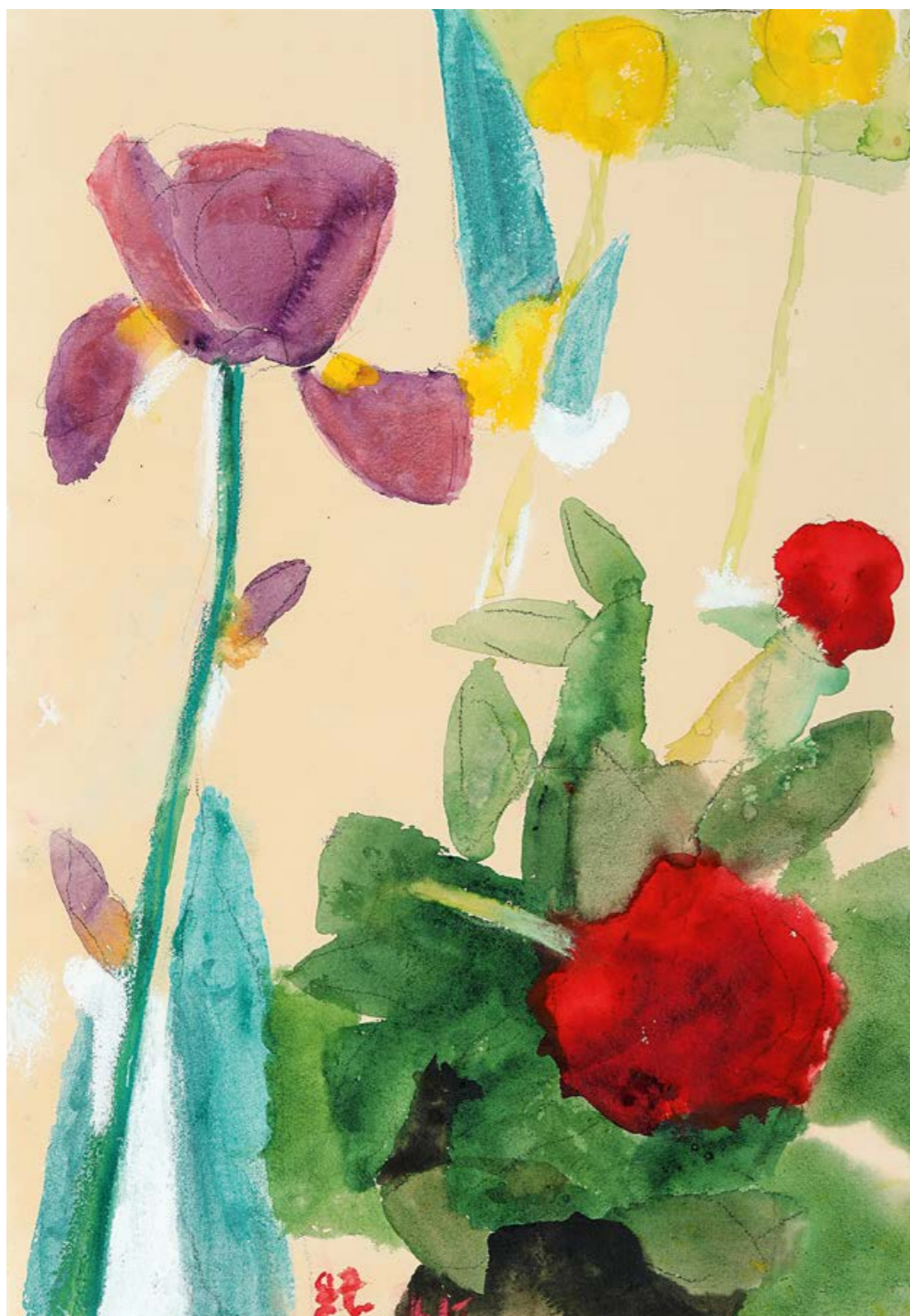
Gouache auf Papier

unten links signiert G. Buchet

unten rechts bezeichnet *L'invitation au voyage*

21 × 41 cm

CHF 2000–3000



75

FERDINAND GEHR

1896–1996

Iris und Pfingstrosen, 1987

Aquarell auf Papier

unten mittig signiert und datiert F.Gehr 87

59 × 41 cm

CHF 4000–6000



76

FERDINAND GEHR

1896–1996

Astern, 1984

Aquarell auf Papier

unten mittig datiert und signiert 84 F. Gehr

48 × 62 cm

CHF 5000–7000



77

SERGE POLIAKOFF

1900–1969
Composition bleue, noire, rouge et verte, 1964
 Farbaquatinta
 25,5 × 19,5 cm (Platte)

CHF 600–1 000

LITERATUR
 Rivière, Nr. 18.

Edition Galerie der Spiegel, Köln.



78

MIMMO PALADINO

*1948
 Lot von 3 Radierungen
Gli Alberi che nel Corpo Nascono, 1990, *Gli Ucelli di Notte*, 1990, *Essere Portato in Carro*, 1990
 alle unten nummeriert und signiert
 je 176,5 × 125 cm (3)

CHF 1 500–2 500



80

GÜNTHER UECKER

*1930
Muttermord in der Diamantenwüste
 Mappenwerk
 Leinen-Kassette mit 2 Originalen von Günther Uecker (Lehm und Bleistift auf Karton und Graphit auf Karton, je 55 × 22 cm) und 2 Fotografien von Rolf Schroeter sowie VHS Video-Kassette.

Vorzugsausgabe der Publikation von Günther Uecker, Hubert Neuerburg und Rolf Schroeter.
 Im Impressum von Uecker und Schroeter signiert und nummeriert 91/100.
 Edition Rolf Schroeter, Zürich, 1986.

CHF 2 500–3 500

Schöne Original-Werke des wichtigen Zero-Künstlers!



79

GUSTAV KLIMT

1862–1918
Die Hetärengespräche des Lukian, 1907
 37 S. Herausgegeben von W. Drugulin, Leipzig.
 Mit 15 erotischen Tafeln in Heliogravur von Gustav Klimt.
 Originaler Einband der Wiener Werkstätte mit Decktitel auf Gold.
 Nr. 34 von insgesamt 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japanpapier.
 37 × 29 cm

CHF 2 500–3 500

Von grösster Seltenheit.

81

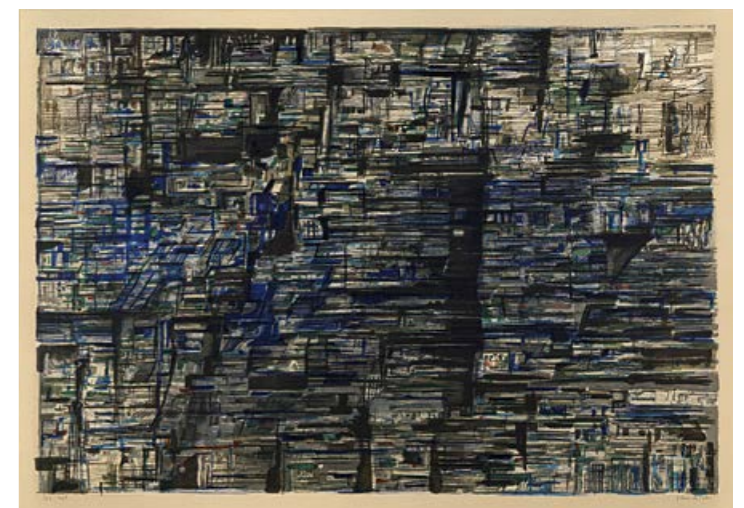
MARIA ELENA VIEIRA DA SILVA

1908–1992
Ermitages (bleu tressé), 1971
 Farblithografie
 unten links nummeriert 150–200
 unten rechts signiert *Vieira da Silva*
 58,5 × 79,5 cm (Blattgrösse)

CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ
 Galerie Alice Pauli, Lausanne
 (gemäss rückseitiger Galerie-Etikette)

LITERATUR
 Rivière, Nr. 105.





82

PAUL WUNDERLICH

1927–2010
Komposition mit Kopf und Frauenakt, 1967
 Aquarell und Bleistift auf Papier
 unten links signiert *Paul Wunderlich*
 mittig datiert *21.XIII.1967*
 94 × 60 cm

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
 Galerie Brechbühl, Grenchen
 Privatbesitz, Schweiz



83

H. R. GIGER

1940–2014
Ohne Titel, 1963
 Tusche und Gouache auf Papier
 unten rechts signiert und datiert *H.Giger 63*
 57 × 29 cm

CHF 4000–6000



84

PAUL WUNDERLICH

1927–2010
Komposition mit fliegendem Vogel, 1964
 Gouache und Bleistift auf Papier
 mittig rechts signiert und datiert
Paul Wunderlich 1964
 60 × 95 cm

CHF 4000–6000

PROVENIENZ
 Galerie Brechbühl, Grenchen
 Privatbesitz, Schweiz

OSTSCHWEIZER KUNST

Los Nr. 85–198

Wir freuen uns, in unserer Auktion ein aussergewöhnliches Ensemble klassischer Appenzeller und Toggenburger Bauernmalerei anbieten zu können. Die Blütezeit dieser Malerei lag in der zweiten Hälfte des 19. und im frühen 20. Jahrhundert. Mit Werken von Heuscher, Brander, Knechtli, Giezendanner und Rechsteiner sind prominente Vertreter dieser Generation von Malern im Angebot. Aber auch im weiteren Jahrhundert erfuhr das Genre durch später geborene, talentierte Bauernmaler wichtige Impulse, und wir können auch hier mit Hauptwerken von J.B. Zeller über Rotach hin zu Frischknecht einen eigentlichen Überblick zeigen.

Die meisten dieser Maler gehörten der ländlichen Unterschicht an und besserten mit ihrer grossen Begabung ihr bescheidenes Gehalt auf, indem sie, häufig im Auftrag von Bauern, deren Wunschmotive malerisch festhielten. Gewünscht war der direkte Bezug zum eigenen Leben, man wollte die eigene Habe, also Vieh und Bauernhaus, das «Heemet» repräsentiert wissen. Die Bauernmaler führten die Aufträge beflissen aus und verwendeten dazu eine formelhafte Bildsprache, die jedoch bei jedem der Meister ganz individuell ausgeprägt ist.

Diese Künstler schufen so ein einzigartiges Malerierbe, das einen unverfälschten, liebevollen und gleichzeitig künstlerisch wertvollen Blick auf das bäuerliche Brauchtum unserer Region ermöglicht.

Los 84 bis 110 >



85

JOHANN JAKOB HEUSCHER

1843–1901

Bauernhof mit Bauer und Tieren

Öl und Gouache auf Papier

unten rechts signiert *J.J. Heuscher*

32 × 45 cm

CHF 3000–5000

PROVENIENZ

bedeutende Privatsammlung, Ostschweiz



86

ANONYM

19. Jh.
Senn mit zwei Kühen, 1882
 Öl, Gouache und Goldbronze auf Papier
 unten unleserlich bezeichnet
 auf Kuhglocken datiert 1882
 18 x 24 cm

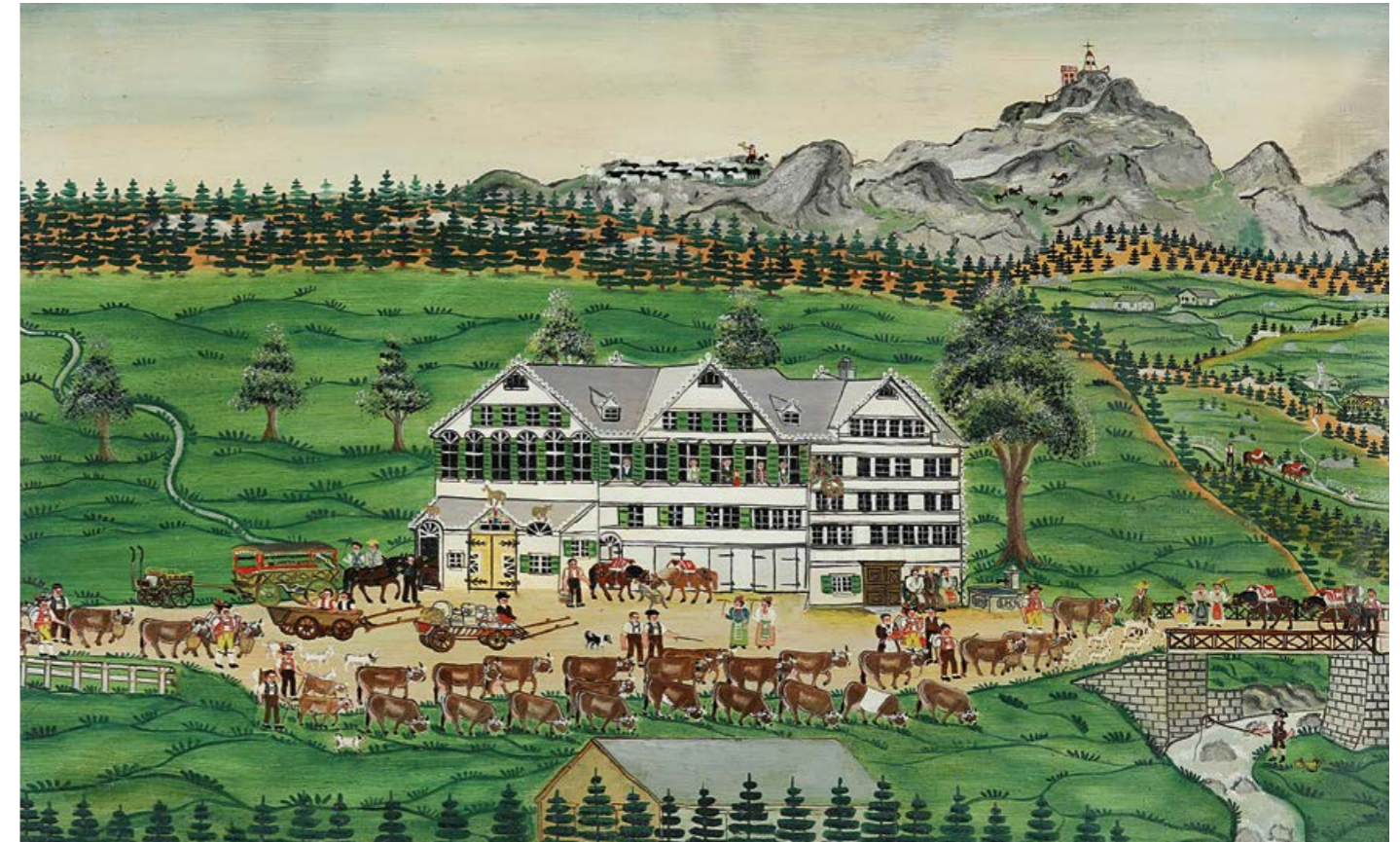
CHF 1 000–1 500

87

BABELI GIEZENDANNER

1831–1905 (Umkreis)
Alpfahrt
 Bleistift, Aquarell und Deckweiss auf Papier
 13,5 x 20 cm

CHF 3 000–5 000



88

JOHANN ULRICH KNECHTLI

1845–1923
Ansicht vom Rossfall, 1898
 Öl und Goldbronze auf Karton
 unten mittig betitelt *Ansicht vom Rossfall*
 auf Brunnen datiert 1898
 40 x 57,5 cm

CHF 6 000–10 000

PROVENIENZ
 bedeutende Privatsammlung, Ostschweiz



89

FELIX ANTON BRANDER

1846–1924
Toggenburger Bauernhof, 1899
 Bleistift, Aquarell und Tusche auf Papier
 unten rechts signiert, bezeichnet und datiert
F. A. BRANDER. Zeichner Obertoggenburg 1899
 31 × 48,5 cm

CHF 800–1 600



90

FELIX ANTON BRANDER

1846–1924
Wirtschaft zum Lindenhof (Flawil)
 Bleistift, Aquarell, Tusche und Deckweiss auf Papier
 35 × 48,5 cm

CHF 800–1 600



92

BABELI GIEZENDANNER

1831–1905
Fahrt auf die Alpen, 1902
 Mischtechnik auf leichtem Karton
 unten mittig bezeichnet *Fahrt auf die Alpen*
 42 × 52 cm

CHF 7 000–12 000

PROVENIENZ
 bedeutende Privatsammlung, Ostschweiz

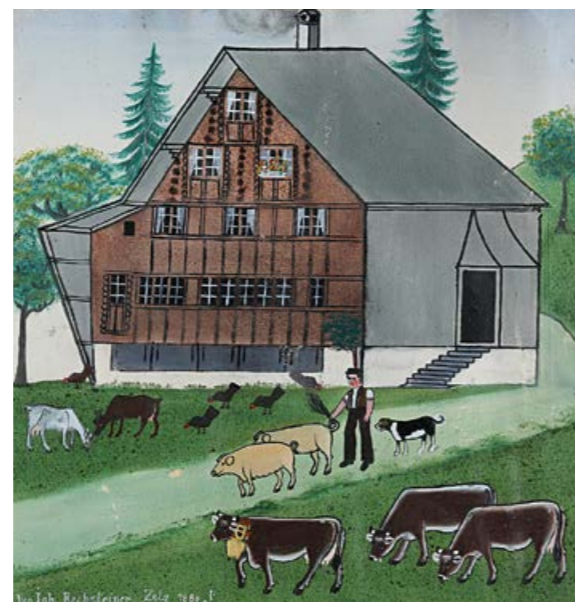
Wir danken Dr. Hans Büchler für die Bestätigung der
 Echtheit dieses Werkes.

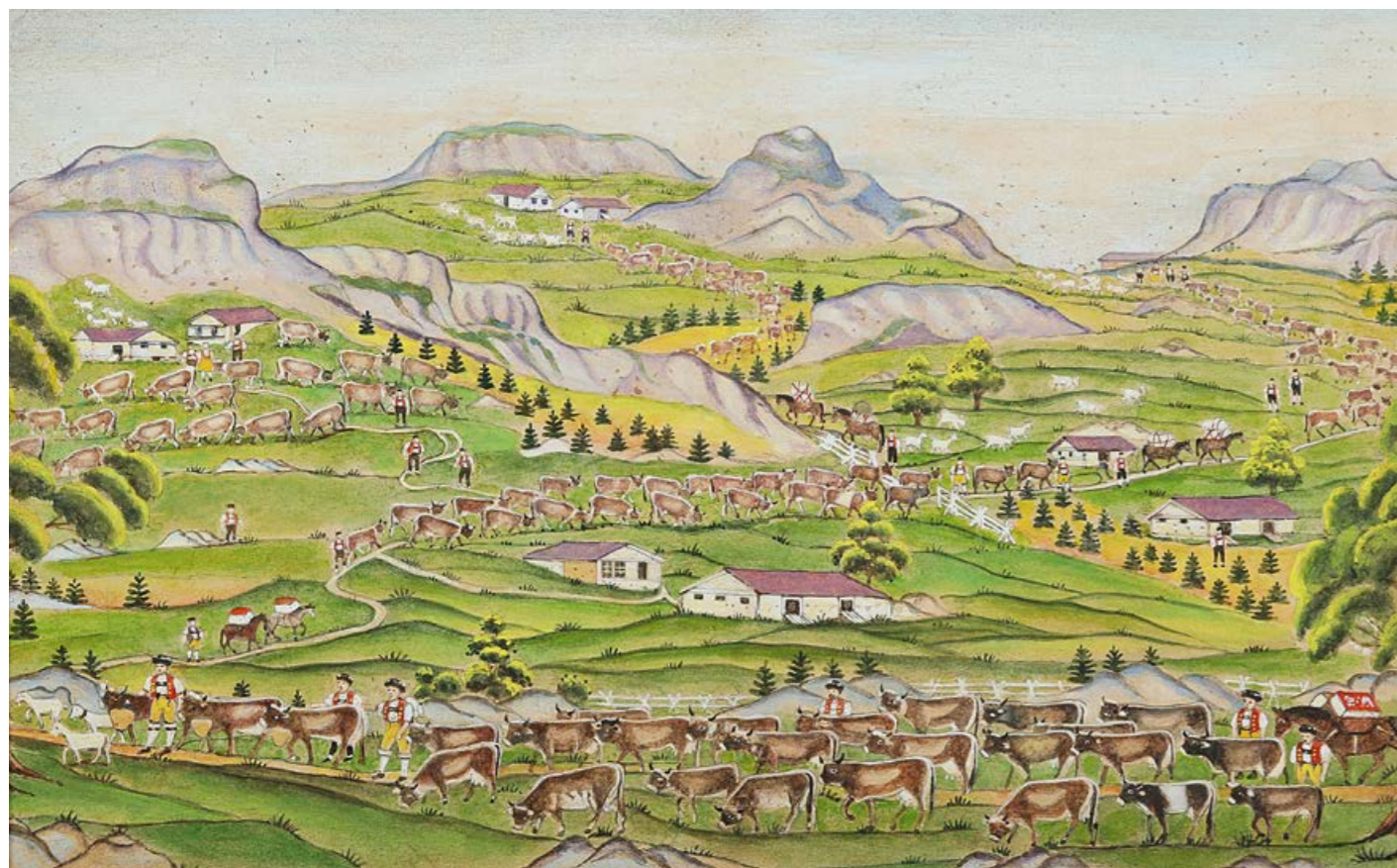
91

JOHANNES RECHSTEINER

1848–1902
Bauernhaus im Töbeli, Wald, 1886
 Gouache und Aquarell auf Papier
 unten links signiert, bezeichnet und datiert
Von joh. Rechsteiner Zelg 1886 f.
 29,5 × 29 cm

CHF 1 500–2 500





93

JOHANN ULRICH KNECHTLI

1845–1923

Obere Hochalp

Aquarell

unten links betitelt *Obere Hochalp*

unten rechts signiert *Ulrich Knechtli*

29 × 46 cm

CHF 5000–8000

Dr. Guy Filippa hat die Echtheit anhand eines Fotos bestätigt.



94

JOHANN BAPTIST ZELLER

1877–1959

Bemaltes Kästchen, Alpfahrt und Feiertag in

Appenzell, 1959

Öl auf Holz

auf Deckel signiert und datiert

j. B. Zeller Bauernmaler, 1959

12 × 19 cm

CHF 4000–6000



95

JOHANN BAPTIST ZELLER

1877–1959
Meglisalp, 1956
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten rechts signiert, bezeichnet und datiert
j.B. Zeller. Bauernmaler. 1956.
 50 × 69 cm

CHF 5000–9000

JOHANNES ROTACH

1892–1981

96

Alpfahrt, vor 1935
 Öl und Goldbronze auf Papier
 16 × 33 cm

CHF 1000–1500

97

Sennen auf der Alp
 Öl auf Karton
 unten rechts signiert *J. Rotach*
 24 × 37 cm (Motiv)

CHF 2000–3000

PROVENIENZ
 bedeutende Privatsammlung,
 Ostschweiz

98

Kleine Alpfahrt
 Öl und Goldbronze auf Karton
 unten rechts monogrammiert *J.R.*
 11 × 37,5 cm

CHF 1000–1500





ALBERT ENZLER

1882–1974

99

Alplandschaft mit Senn und Tieren
Gouache auf Papier
unten rechts signiert A. Enzler
14,5 × 23,5 cm

CHF 600–1 000

100

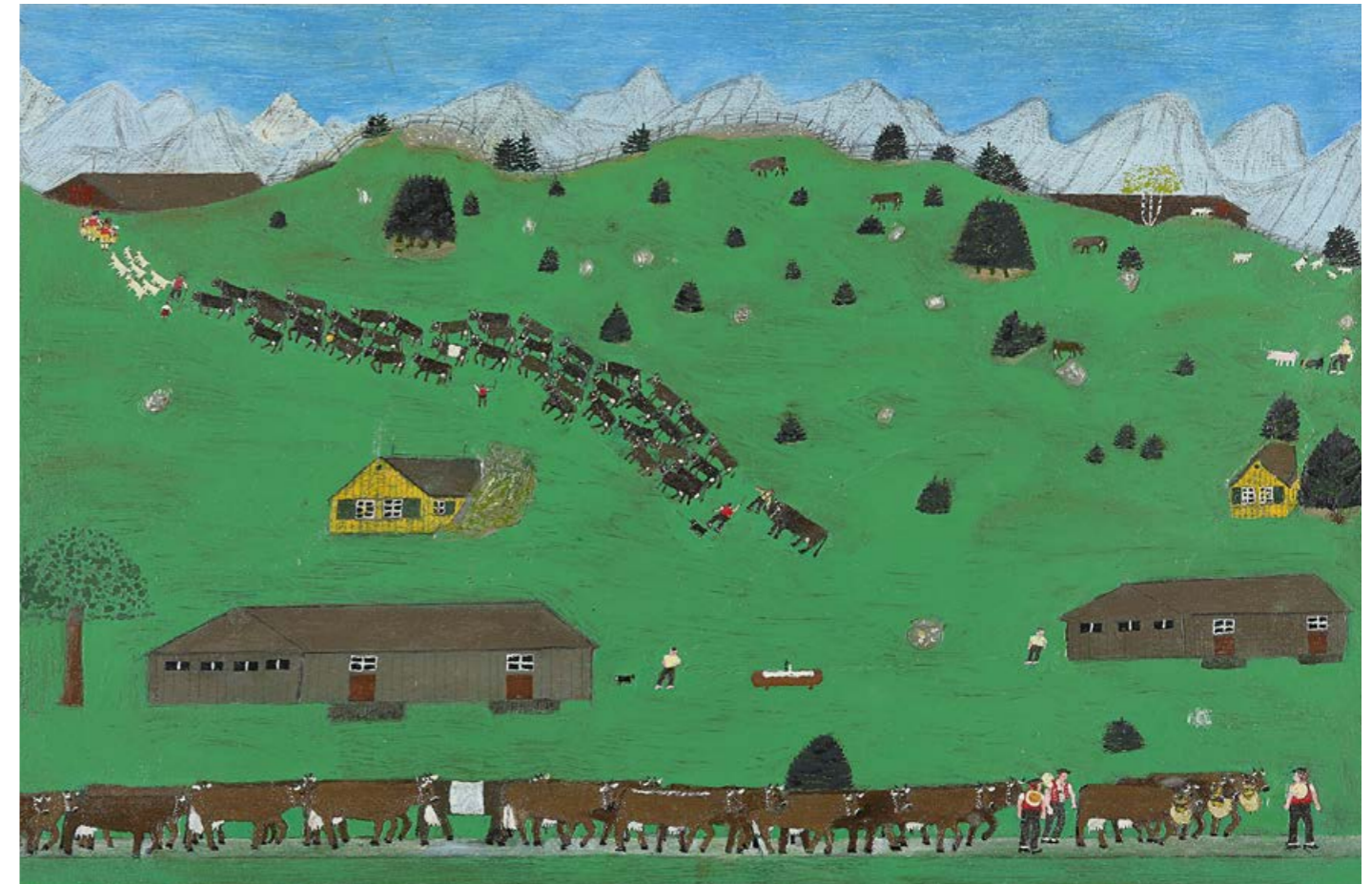
Mädchen mit Ziegen vor Bauernhaus
Collage, Acryl auf Karton
unten rechts signiert Alb. Enzler
13,5 × 15,5 cm

CHF 400–600

101

Alpfahrt mit Appenzeller Panorama,
rückseitig weite Alplandschaft
Gouache auf Papier
unten rechts signiert A. Enzler
16,5 × 24,5 cm

CHF 600–1 000



102

FRITZ FRISCHKNECHT

1893–1983

Alpfahrt im Morgengrauen, 1962
Öl auf Karton
25,5 × 38 cm

CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ
bedeutende Privatsammlung, Ostschweiz

LITERATUR
Guy Filippa, *Blick in eine Idylle, Schweizer Volkskunst und naive Malerei aus vier Jahrhunderten*, Bern, Benteli-Verlag, 1983, S. 202/203, mit doppels. Abb.



103

JOSEF MANSER (MÖLPIS-SEPP)

1911–2005

Alpfahrt, 1996

Öl auf Karton

unten mittig bezeichnet *Alpfahrt*

unten rechts signiert und datiert *JManser 1996*

16 × 50 cm

CHF 3000–5000



104

ULRICH MARTINELLI

1911–1985

Senn mit Kuh, 1966

Öl und Goldbronze auf Karton

unten rechts signiert und datiert *U. Martinelli 1966*

10,5 × 16,5 cm (Motiv)

CHF 600–1000



105

ALBERT MANSER

1937–2011

Schirmverkäufer in Appenzell, 1969

Öl auf Karton

unten rechts signiert und datiert

Albert Manser 69

22 × 27 cm (Motiv)

CHF 1200–2400

106

ALBERT MANSER

1937–2011

Silvesterkläuse im Schnee, 2000

Öl auf Hartfaserplatte

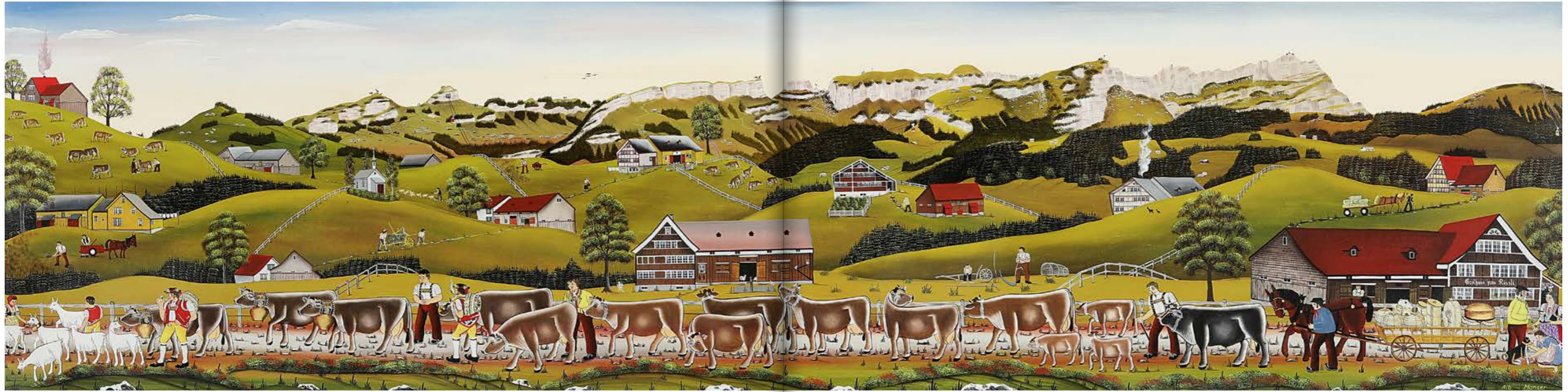
unten rechts signiert und datiert

Alb. Manser 2000

19,5 × 29 cm

CHF 2800–4000





107

ALBERT MANSER

1937–2011

Grosse Alpfahrt mit Alpstein-Panorama, 1971

Öl auf Hartfaserplatte

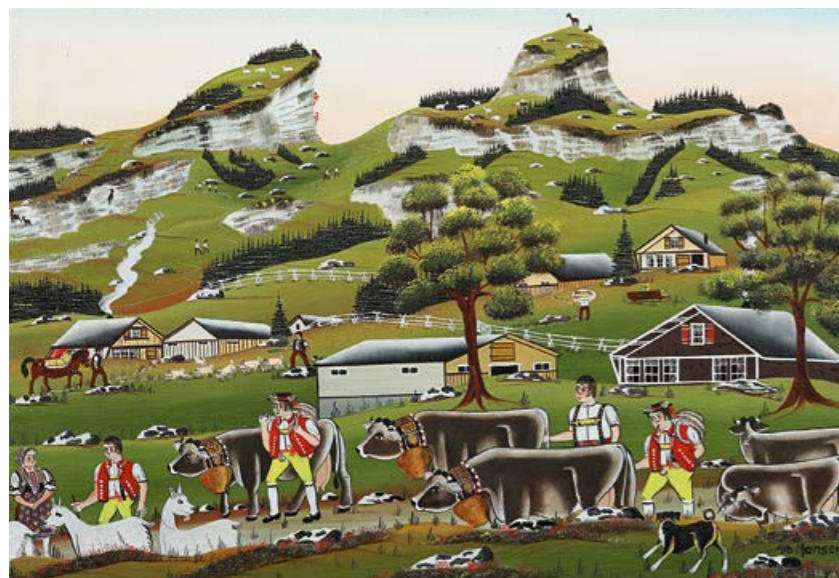
unten rechts signiert *Alb. Manser*

links auf Kuhglocke datiert 1971

38 × 138 cm

*CHF 14 000–18 000

Nur wenige Gemälde von Manser in dieser Grösse sind bekannt, und nur auf wenigen ist ein solch schönes Gesamtbild des Appenzellerlandes zu sehen. Der Künstler schafft es, den Eindruck der weiten Landschaft mit den kleinsten Details zu verbinden. Man beachte die Wanderer auf dem Hohen Kasten!



ALBERT MANSER

1937–2011

108

Alpahrt, 1967
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert und datiert
Alb. Manser 1967
und auf drei Schellenriemen
ebenfalls datiert
11 × 76 cm

CHF 1 200–2 400

109

Sankt Nikolaus kommt, 1992
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert *Alb. Manser*
rückseitig auf Künstler-Etikette betitelt,
datiert und signiert
Dez. 1992, Alb. Manser
10 × 15 cm

CHF 1 200–1 500

110

Auf der Alp
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert *Alb. Manser*
23 × 33 cm

CHF 1 500–2 500

PROVENIENZ
Galerie Ida Niggli, St. Gallen
(gemäß rückseitiger Galerie-Etikette)
Privatbesitz, Schweiz



111

ALBERT MANSER

1937–2011

Winteralltag im Appenzellerland, 1984

Öl auf Hartfaserplatte
unten links signiert und datiert *Alb. Manser 84*
43 × 60 cm

CHF 9 000–12 000



112

JOSEF REINHARD

1749–1824

Zwei Appenzeller Sennen mit einem Mädchen

Bleistift auf Papier

unten signiert, datiert und bezeichnet

Reinhard 1817 Iner Roden Canton Appenzell

25,5 × 19,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1 200

Eine amüsante Zeichnung aus der Serie der Studien zu Reinhards berühmten Trachtenbildern und eine historische Besonderheit für Appenzell!



113

JOHANN ULRICH FITZI

1798–1855

Gais, 1847

Aquarell über Tuschfeder auf Papier

unten links signiert und datiert v. *J.U.Fitzi 1847*

mittig betitelt *Gais*

19 × 28 cm (Motiv)

CHF 800–1 200



114

CARL AUGUST LINER

1871–1946

Appenzeller Winterlandschaft

Öl auf Leinwand

unten links signiert *C.Liner*

42 × 60 cm

CHF 7 000–12 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz



CARL AUGUST LINER

1871–1946

115

Im Rebberg, 1896
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert und datiert
Carl Liner 96
36 × 25,5 cm

CHF 1 000–1 500

116

Korbträgerin in Terracina, um 1898
Bleistift und Aquarell auf Papier
31,5 × 13,5 cm

CHF 600–900

PROVENIENZ
Sammlung Walter Burger



117

Landschaft bei Gais, 1933
Kohle auf Papier
unten links bezeichnet und datiert
Gais, 8. Sept. 1933.
12 × 16,5 cm

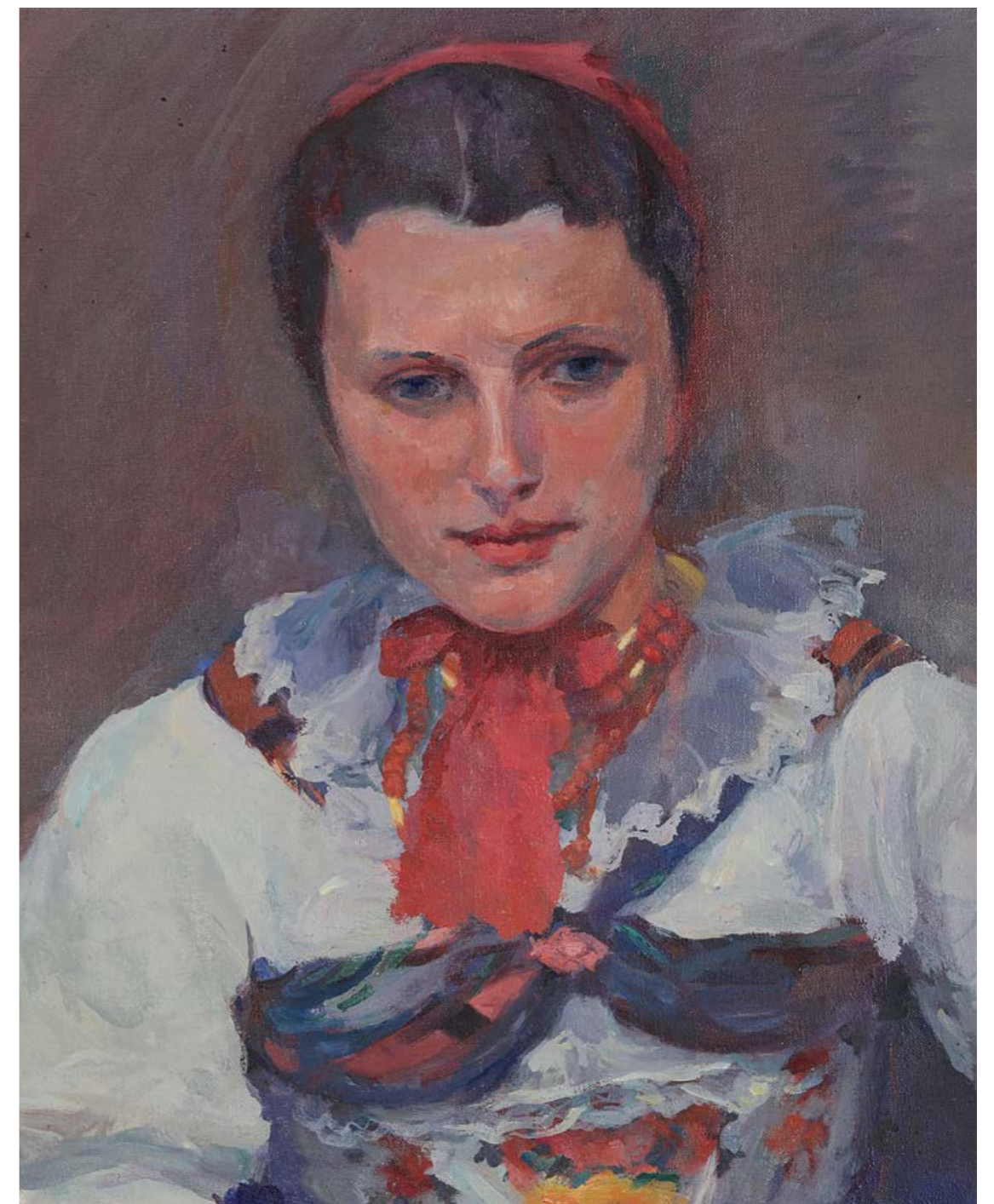
CHF 400–600

PROVENIENZ
Sammlung Walter Burger

118

Schloss Appenzell
Bleistift und Tuschfeder auf Papier
unten rechts signiert und datiert
C.Liner 10. Nov
33 × 23 cm

CHF 400–1 000



119

CARL AUGUST LINER

1871–1946

Junge Frau in Tracht
Öl auf Leinwand
50 × 40,5 cm

CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
vom Künstler direkt an die Familie der heutigen Besitzer



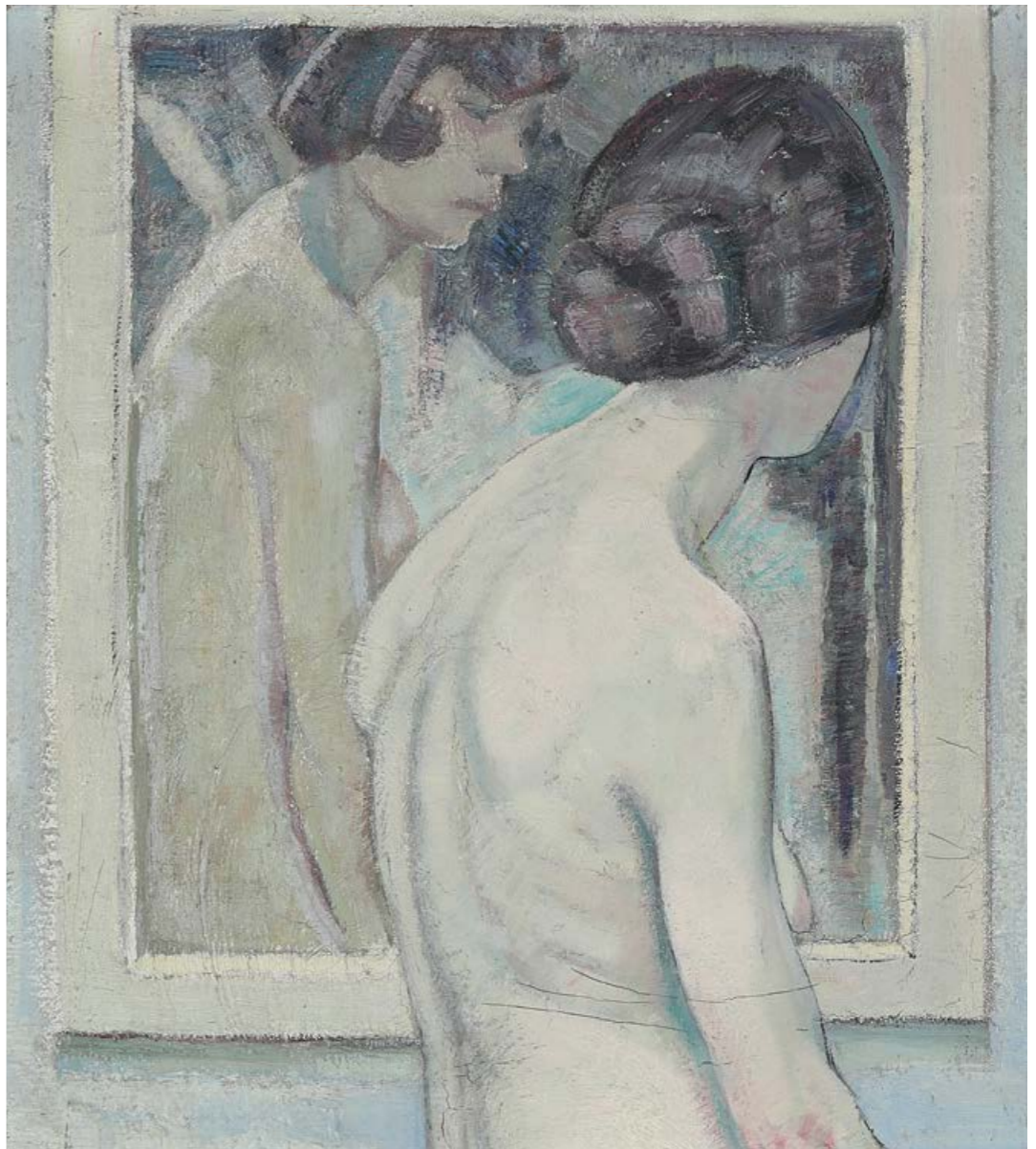
120

MARTHA CUNZ

1876–1961
Baumgruppe
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert *M.Cunz*
 52 × 66,5 cm

CHF 2000–4000

PROVENIENZ
 von den heutigen Besitzern aus dem Nachlass der
 Künstlerin erworben



122

SEBASTIAN OESCH

1893–1920
Halbakt vor Spiegel, 1916
 Öl auf Malkarton
 rückseitig bezeichnet, datiert und signiert
Torsostudie vor Spiegel, Paris 1916 Sebast. Oesch
 53,8 × 48 cm

*CHF 8000–12000

AUSSTELLUNG
Sebastian Oesch, Gedächtnisausstellung,
 Kunstmuseum St. Gallen, 1920.

Der jung verstorbene Sebastian Oesch lebte in Paris im Zentrum der künstlerischen Avantgarde und war u. a. mit Amadeo Modigliani befreundet. Bei seiner Rückkehr in die Ostschweiz schaffte er es, deren Motivwelt durch seinen ganz eigenen, authentischen Malstil zu revolutionieren.

Das Motiv mit der jungen Frau im Spiegel erinnert an Oesch's Freund Modigliani und kann qualitativ sicherlich als ein Hauptwerk aus der Pariser Zeit des Künstlers betrachtet werden.



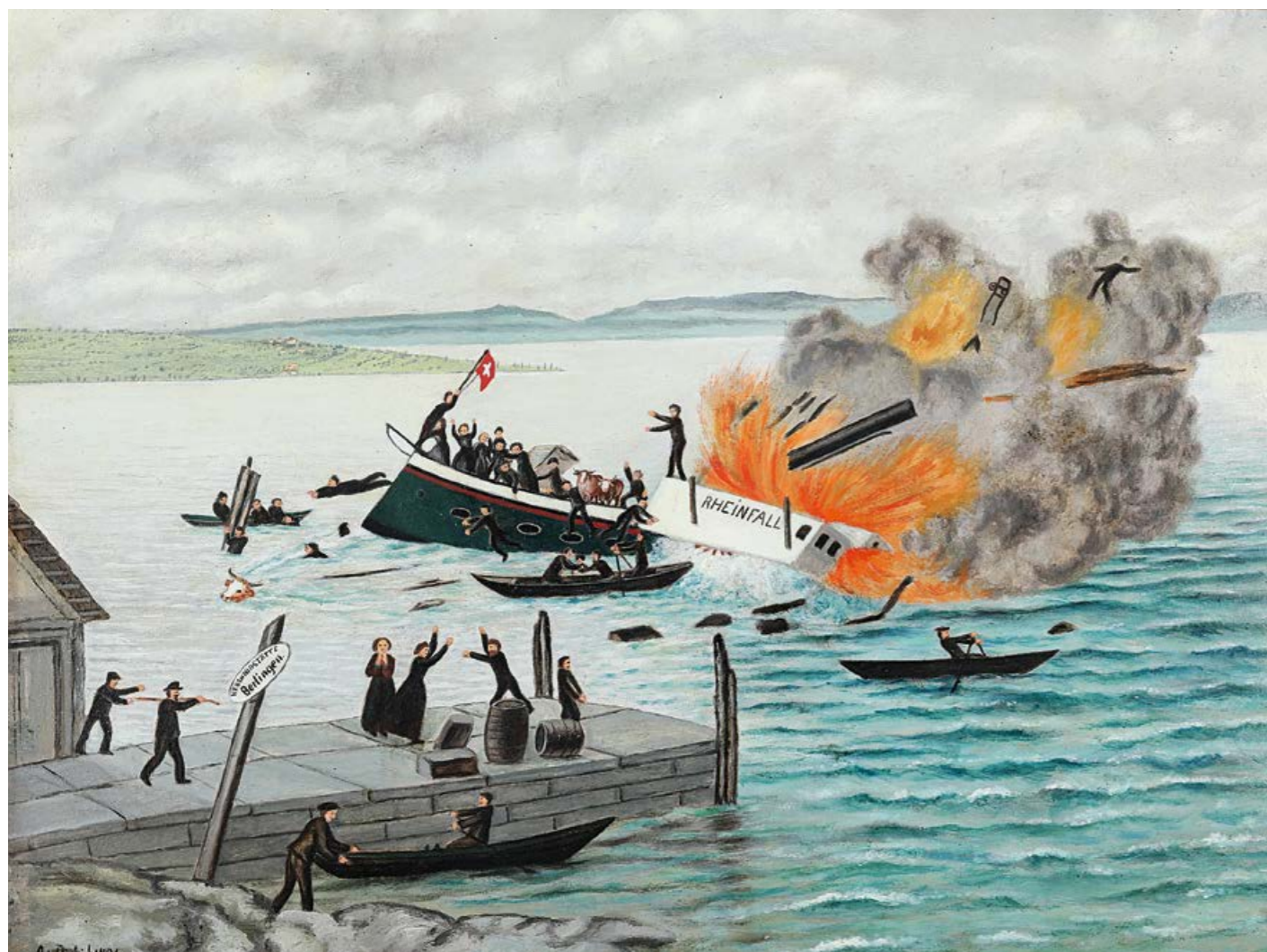
121

MARTHA CUNZ

1876–1961
Schwarze Schwäne, 1904
 Farbholzschnitt, Handdruck
 unten links betitelt und bezeichnet
Schwarze Schwäne Handdruck
 unten rechts signiert *M.Cunz*
 19,5 × 24,5 cm

CHF 500–800

LITERATUR
 Daniel Studer, *Martha Cunz, Das grafische Werk*,
 VGS St. Gallen, 1993, S. 150/151, Nr. 12, mit Abb.



123

ADOLF DIETRICH

1877–1957
Schiffsuntergang vor Berlingen, 1926
 Öl auf Karton
 unten links signiert und datiert Ad. Dietrich 1926
 31 × 41 cm

CHF 30 000–50 000

PROVENIENZ
 Galerie Moos, Genf
 Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN
Adolf Dietrich, Kunstsalon Wolfsberg, Zürich, 1974.
Zürich und die Ostschweiz, 8. Gemäldeausstellung
 Trubschachen, 1978, Nr. 11.

LITERATUR
 Hans Peter Klauser, *Der Bauernmaler Adolf Dietrich in Berlingen*, in *Annabelle*, Zürich, 1940, S. 7–9, mit Abb.
 Karl Hoenn, *Adolf Dietrich*, Frauenfeld/Leipzig, Verlag Huber, 1940, S. 80, mit Abb.
 Heinrich Amman und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühlemann, 1994, S. 201, Nr. 26.08, mit Abb.

124

ADOLF DIETRICH

1877–1957
Drei Buchfinken auf dem Fensterbrett, 1948
 Öl auf Karton
 unten links signiert und datiert Ad. Dietrich 1948
 21 × 30 cm

CHF 20 000–25 000

LITERATUR
 Heinrich Amman und Christoph Vögele, *Adolf Dietrich, 1877–1957, Œuvrekatalog der Ölbilder und Aquarelle*, Weinfelden, Rudolf Mühlemann, 1994, S. 320, Nr. 48.09, mit Abb.



125

CARL ROESCH

1884–1979

Drei Bäuerinnen

Öl auf Leinwand, auf Hartfaserplatte
unten rechts monogrammiert C.R.
38 × 44 cm

CHF 1200–2500



126

CARLOS SCHNEIDER

1889–1932

Badende Frauen

Gouache auf Papier
32 × 22 cm (Lichtmass)

CHF 400–600



127

CARL ROESCH

1884–1979

Sechs Bäuerinnen bei der Feldarbeit, 1961

Öl auf Leinwand
unten rechts monogrammiert und datiert C.R. 61
65 × 80,5 cm

CHF 4000–6000



HANS ZELLER

1897–1983

128

Wintersonne, Hoher Kasten und Kamor, 1945
Öl auf Hartfaserplatte
unten links signiert und datiert *Hans Zeller 1945*
rückseitig vom Künstler auf Etikette bezeichnet
N-1155. Wintersonne. Hoher Kasten und Kamor.
Landscheide, Schwellbrunn. 1945.
18 × 14,5 cm

CHF 700–1 200



129

Wintertag, Hoher Kasten und Kamor, 1969
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert und datiert *Hans Zeller 1969*
rückseitig vom Künstler auf Etikette bezeichnet
2455. Wintertag. Hoher Kasten und Kamor.
Reservoir, Teufen. Febr. 1969.
16 × 24 cm

CHF 800–1 500



130

Frühlingslandschaft bei Sachseln, 1955
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert und datiert *Hans Zeller 1955*
rückseitig vom Künstler auf Etikette bezeichnet
1850 Frühlingslandschaft bei Sachseln. Mai 1955.
34 × 41 cm

CHF 600–1 000

Diesem Werk ist eine weitere Arbeit des Künstlers
beigegeben: *Weidling*, 1936 (Öl, 17 × 18 cm).



131

Appenzellerhäuser, 1936
Öl auf Karton
unten rechts signiert und datiert *Hans Zeller 1936*
rückseitig vom Künstler bezeichnet
N 391, 10.5.35 Appenzellerhäuser.
Brisig, Schwellbrunn. Aug. 1936.
20 × 20 cm

CHF 700–900



132

HANS ZELLER

1897–1983

Sommermorgen. Blick auf Säntis und Altmann, 1948
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert und datiert *Hans Zeller, 1948*
rückseitig auf Künstler-Etikette bezeichnet und datiert
N=1164 Sommernorgen. Blick auf Säntis
und Altmann. Teufen Juni 1948.
49,5 × 61 cm

CHF 2 500–3 500



133

HANS ZELLER

1897–1983

Schneesmelze (Schwägalp), 1926

Öl auf Malkarton

unten rechts signiert und datiert *Hans Zeller 1926*

rückseitig bezeichnet

No 22b *Schneesmelze Schwägalp Frühling 1926*

32 × 40 cm

CHF 800–1 200



134

CARL WALTER LINER

1914–1997

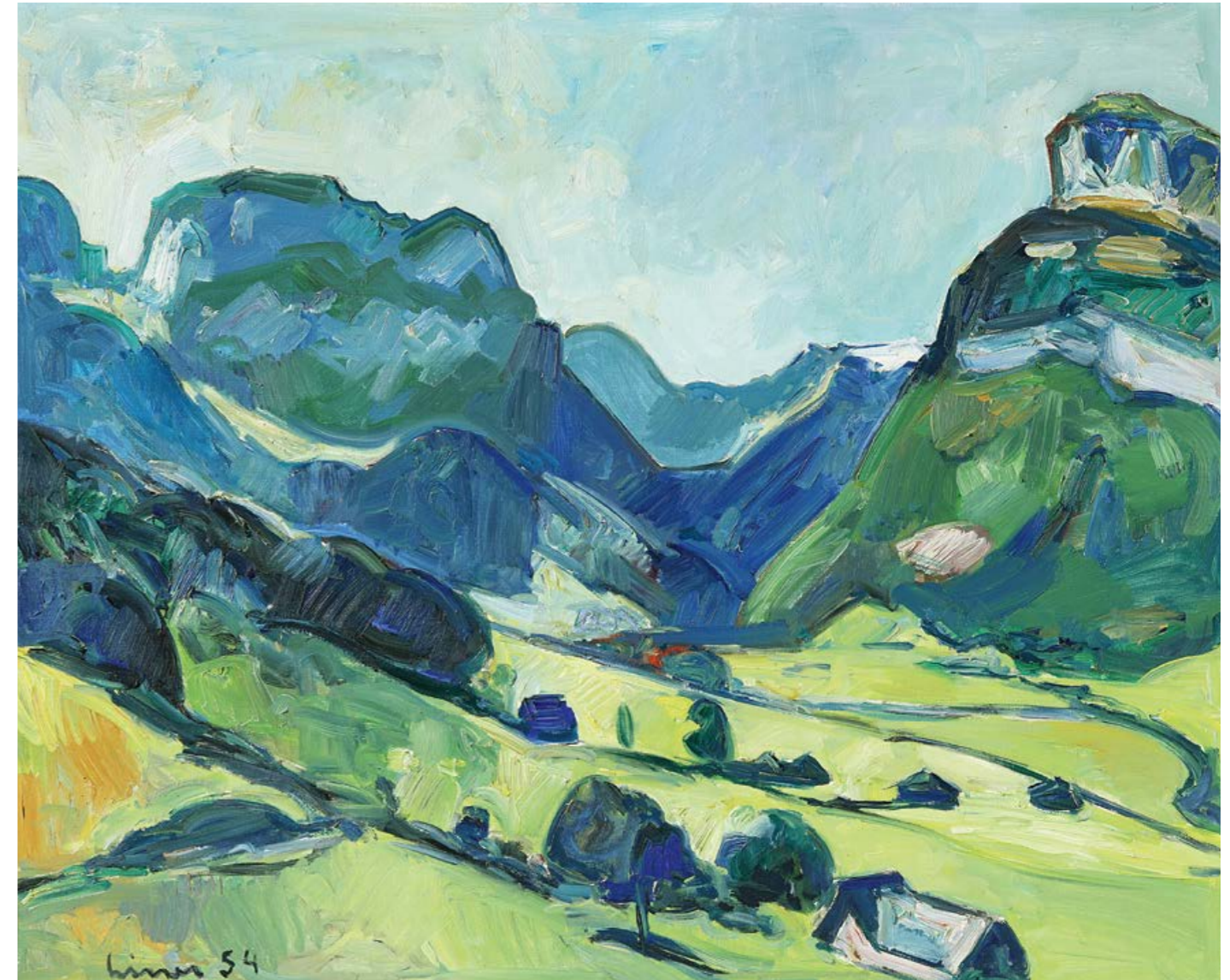
Seealpsee, 1945

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *Liner jun 45*

50 × 61 cm

CHF 3000–5000



135

CARL WALTER LINER

1914–1997

Schwendetal, 1954

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert *Liner 54*

81 × 100 cm

CHF 4000–6000



136

CARL WALTER LINER

1914–1997

*Kamor und Hoher Kasten im Herbst,
Blick aus dem Atelier, 1946*

Öl auf Rupfen

unten rechts signiert und datiert *Liner 46*

54 × 73 cm

CHF 3000–5000

137

CARL WALTER LINER

1914–1997

Appenzeller Sommerlandschaft, 1950

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *Liner 50*

54 × 73 cm

CHF 3000–5000



138

CARL WALTER LINER

1914–1997

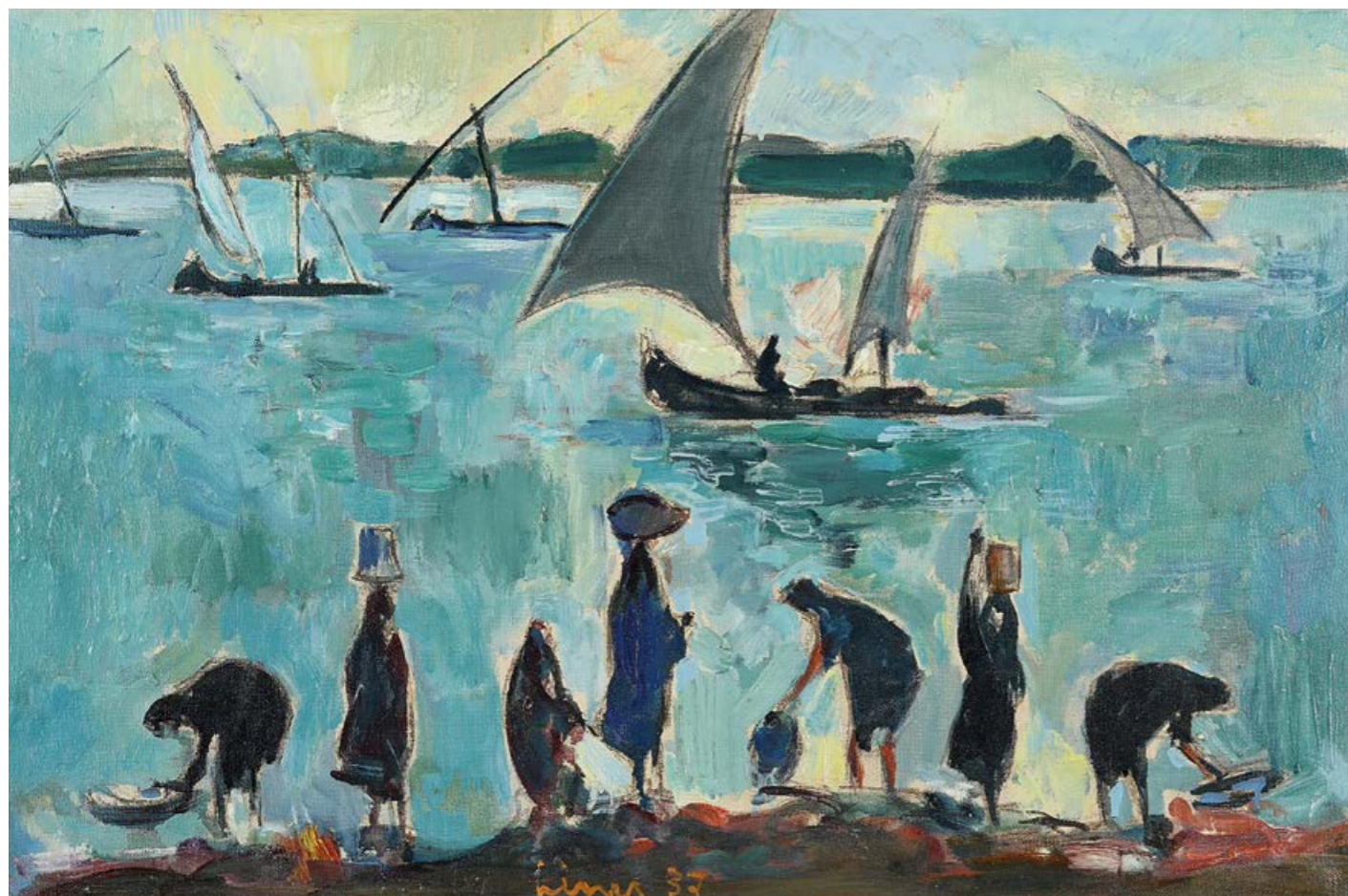
Alpstein im Vorfrühling, 1967

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert und datiert *Liner 67*

80 × 115 cm

CHF 4000–6000



139

CARL WALTER LINER

1914–1997
Nillandschaft, 1937
 Öl auf Leinwand
 unten mittig signiert und datiert *Liner 37*
 54 × 81 cm

CHF 1800–3000



140

CARL WALTER LINER

1914–1997
Korsische Küstenlandschaft, 1950
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert und datiert *Liner 50*
 73 × 100 cm

CHF 3000–5000

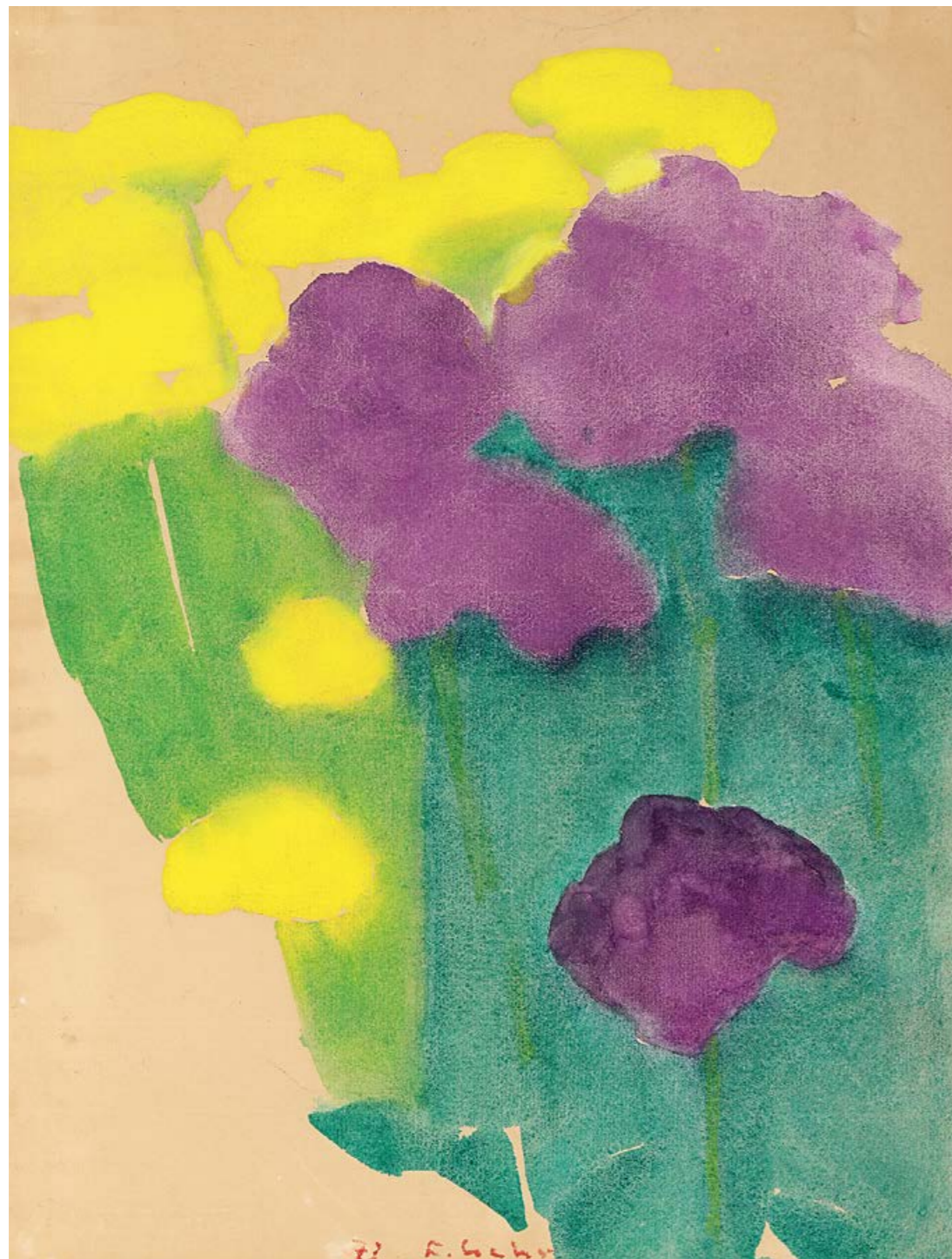


141

CARL WALTER LINER

1914–1997
Blick auf das korsische Meer, 1959
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert und datiert *Liner 59*
 65 × 92,5 cm

CHF 4000–6000

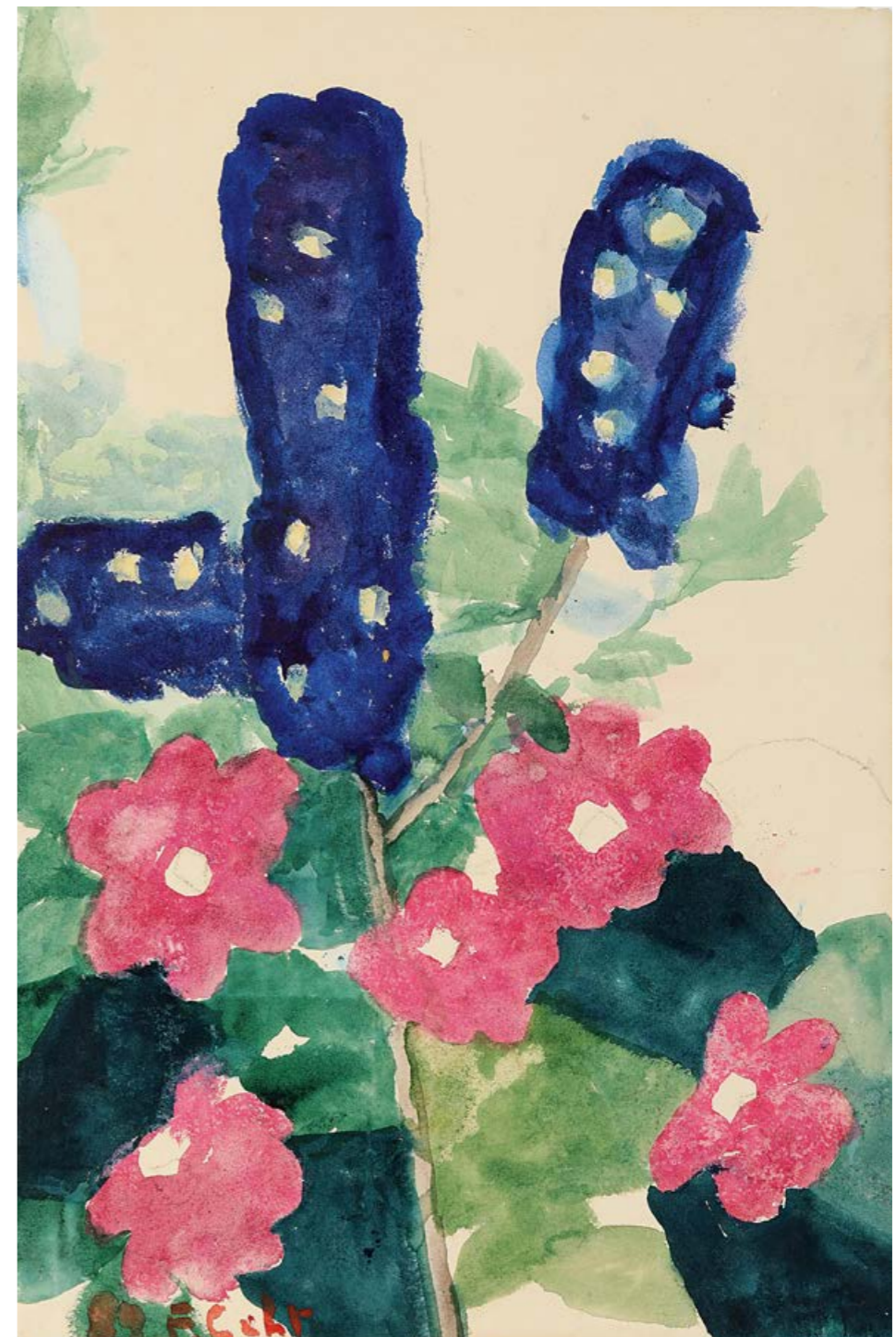


142

FERDINAND GEHR

1896–1996
Gelbe und violette Blumen (Taglilien), 1973
Aquarell auf Papier
unten mittig datiert und signiert 73 F.Gehr
65,5 × 49,5 cm

CHF 4 000–6 000



143

FERDINAND GEHR

1896–1996
Lupinen, 1989
Aquarell auf Papier
unten links datiert und signiert 89 F.Gehr
51 × 33,5 cm

CHF 3 000–5 000



FERDINAND GEHR
1896–1996

144

Lot von 5 Holzschnitten
Segen von oben (abgebildet),
Zeichen (Urfer, Nr. 93), *Mohn* (Urfer, Nr. 97),
Taglilie, *Aus Gott geboren*
verschiedene Masse (5)

CHF 800–1 200

145

Lot von 5 Holzschnitten
Im Zug der Zeit (abgebildet),
Apfel (Urfer, Nr. 27),
Einbrechendes Licht (Urfer, Nr. 56),
Zwei Köpfe, *In Gottes Hand*
verschiedene Masse (5)

CHF 800–1 200

146

Komposition, 1972
Farbkreide und Gouache auf Zeitungspapier
unten rechts signiert *Ferdinand GeHR*
48,5 × 65,5 cm

CHF 1 200–1 800

PROVENIENZ
Sammlung Walter Burger



147

FERDINAND GEHR

1896–1996

Maria mit dem Kind, 1962

Fresko

unten mittig signiert und datiert *F. GeHR LXII*
59 × 62 cm

CHF 6 000–10 000



148

FERDINAND GEHR

1896–1996
Zinnien, 1960
 Aquarell auf Papier
 unten mittig signiert und datiert *F. Gehr 1960*
 64 × 50 cm

CHF 4 000–5 000



FERDINAND GEHR

1896–1996

149

Tulpen, 1957
 Aquarell auf Papier
 unten mittig signiert und datiert *F. Gehr 57*
 62 × 47,5 cm

CHF 2 500–5 000

150

Fünf Engel
 Aquarell und Gouache auf Papier
 unten rechts signiert *F. Gehr*
 6,5 × 14 cm

CHF 500–800

PROVENIENZ
 Sammlung Walter Burger



151

Herbstliche Obstbäume im Rheintal
 Aquarell auf Papier
 unten mittig signiert *F. Gehr*
 29 × 43 cm

*CHF 600–1 200



152

Ewiges Leben
 Holzschnitt
 unten bezeichnet und signiert
Orig. Holzschnitt F. Gehr Epr. d'artiste
 47,5 × 54 cm

CHF 200–500

ABBILDUNG ZU SEHEN UNTER
WWW.BBW-AUKTIONEN.COM



153

CHARLES HUG

1899–1979

Garten bei Greifenstein, 1959
 Öl auf Leinwand, auf Karton
 unten rechts signiert und bezeichnet
Charles Hug Greifenstein
 33,5 × 54,5 cm

CHF 800–1 200

154

CHARLES HUG

1899–1979

*Stilleben mit Melone, Feige
 und Zitrone*
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert *Charles Hug*
 26 × 45,5 cm

CHF 600–800



CARL WALTER LINER

1914–1997

155

Dorfszene im Süden, 1954
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und datiert *Liner 54*
 60 × 81 cm

PROVENIENZ

Galerie Iris Wazzau, Davos (gemäss rückseitiger
 Galerie-Etikette)
 Privatsammlung, Schweiz

*CHF 1 500–3 000

156

Pariser Strassenszene, 1946
 Öl auf Malplatte
 unten links signiert und datiert *Liner 46*
 46 × 55 cm

CHF 1 300–2 000



157

Boote in einem Hafen, 1946
 Öl auf Malplatte
 unten links signiert und datiert *Liner 46*
 40 × 50 cm

CHF 700–1 200



158

CARL WALTER LINER

1914–1997
Komposition orange-blau-weiss, 1958
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten mittig signiert und datiert *Liner 58*
 100 × 80 cm

CHF 2000–3000



CARL WALTER LINER

1914–1997

159

Komposition gelb-schwarz-grün, 1971
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten rechts signiert und datiert *Liner 71*
 46 × 59 cm

CHF 1 000–1 800

161

Komposition schwarz-ocker-weiss, 1962
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten links signiert und datiert *Liner 62*
 75,3 × 53 cm

CHF 1 800–3 000



160

Komposition gelb-weiss-schwarz, 1971
 Öl auf Leinwand
 unten links signiert *Liner 71*
 90 × 30 cm

CHF 700–1 400

162

Komposition schwarz-weiss-rot, 1963
 Gouache auf Papier
 oben links signiert und datiert *Liner 63*
 31,5 × 24 cm

CHF 200–400



163

BERNHARD TAGWERKER

*1942

Komposition, 1978

Mischtechnik auf Leinwand

rückseitig Künstler-Stempel *Bernhard Tagwerker*

92 × 71 cm

*CHF 400–600

PROVENIENZ

Galerie Suanna Kulli, St. Gallen

(gemäß rückseitigem Stempel)

bedeutende Firmensammlung, Ostschweiz



164

HANS SCHWEIZER

*1942

Schlange, 2007

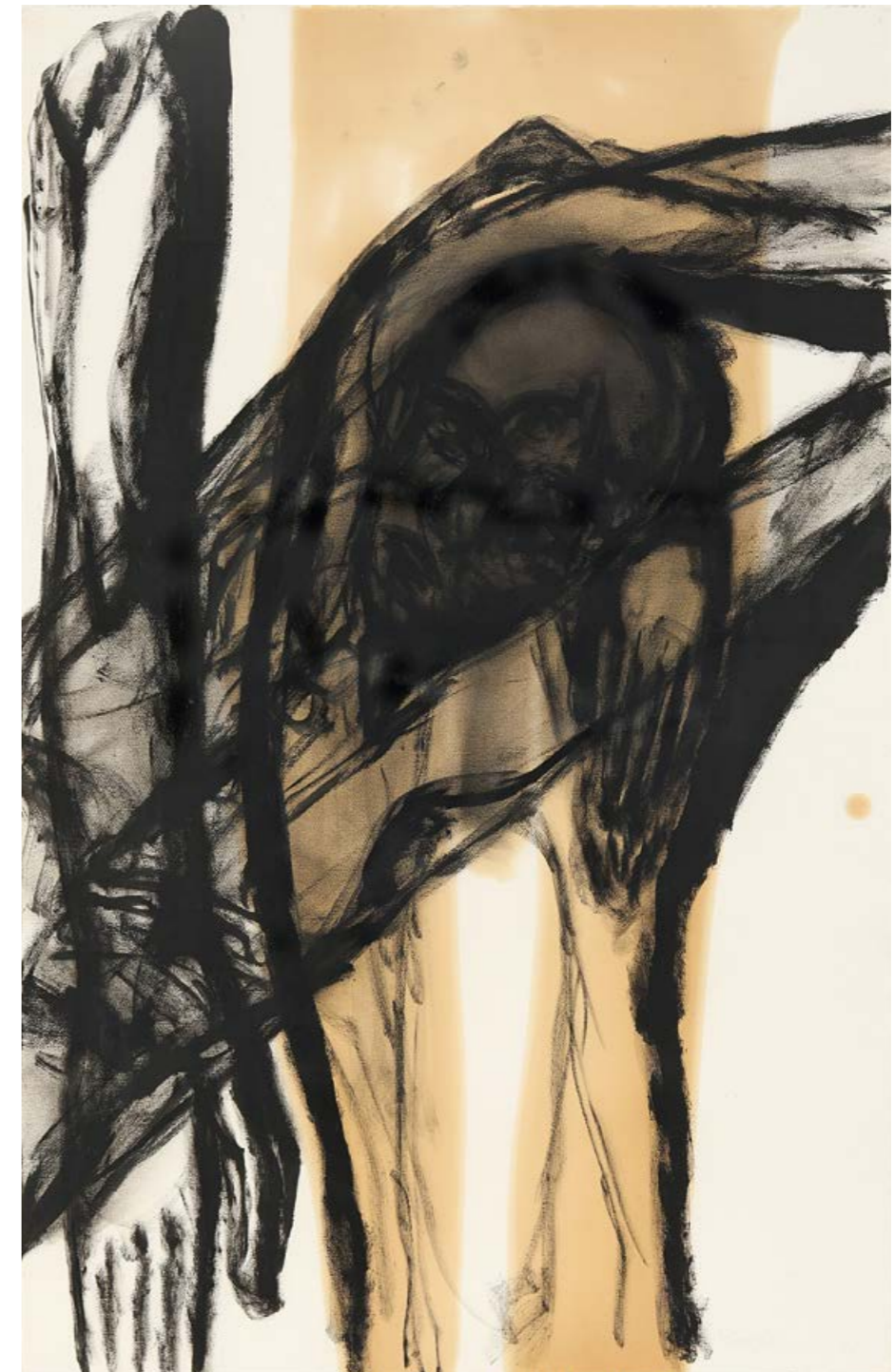
Acryl auf Leinwand

rückseitig betitelt, signiert und datiert

Schlange Hans Schweizer 2007

90 × 100 cm

*CHF 400–600



165

JOSEF FELIX MÜLLER

*1955

Figur mit verschränkten Armen, 1988

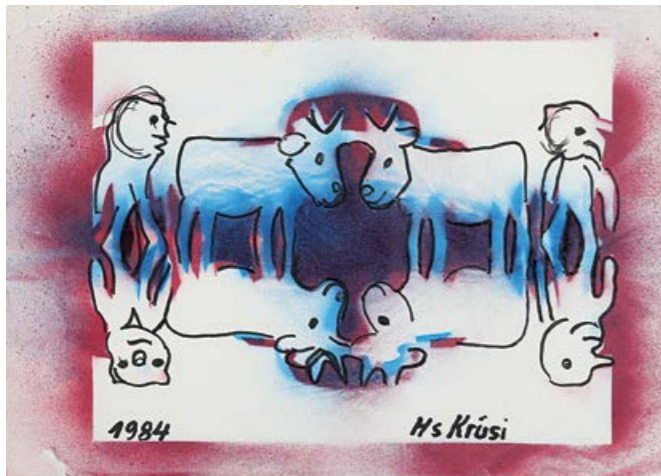
Mischtechnik auf Papier

unten rechts signiert und datiert

Josef Felix Müller 88

120 × 79 cm

CHF 600–1 000



HANS KRÜSI

1920–1995

166

Menschen und Kühe, 1984
Mischtechnik auf Papier
unten links datiert 1984
unten mittig signiert *HsKrüsi*
25 × 35,5 cm

CHF 800–1 200



167

Personen, 1977
Scherenschnitt, Collage und Mischtechnik
auf Papier
unten links datiert und signiert
Feb. 1977. Hans Krüsi.
23 × 27,5 cm (Lichtmass)

CHF 800–1 200



168

Sennenstreifen
Acryl auf 22 Zündholzschachteln
mittig signiert *Hs Krüsi.*
11 × 148,5 cm

CHF 2 200–3 000



169

HANS KRÜSI

1920–1995

Baum und Porträt

Collage, Acryl auf Papier, auf Karton
unten rechts monogrammiert *HsK*
54,5 × 79 cm

CHF 2 000–3 000



170

ULRICH BLEIKER

1914–1994

Kuh mit Melker und Magd

Mischtechnik, Zement, Draht und Pferdehaar
H 18 cm

CHF 1 000–1 500



171

EMIL GRAF

1901–1980
Verschneite Dorflandschaft
 Öl auf Hartfaserplatte
 unten links signiert E. Graf
 38 × 50 cm

CHF 600–1 000

172

HEINRICH BLEIKER

1884–1975
Bauernhof mit blühendem Baum
 Öl und Gouache auf Papier
 unten rechts signiert H. Bleiker
 44,5 × 28 cm

CHF 500–700

PROVENIENZ
 Sammlung Walter Burger



173

RENÉ GERTSCH

1939–2007
Kühe vor Stall, 2001
 Acryl auf Leinwand
 unten rechts monogrammiert RG
 rückseitig signiert und datiert
René Gertsch 2003
 47 × 67 cm

CHF 1 200–1 500

174

RENÉ GERTSCH

1939–2007
Ziege, 2002
 Öl auf Leinwand
 unten links monogrammiert RG
 rückseitig signiert und datiert *René Gertsch 2002*
 33 × 41 cm

CHF 800–1 200





175

HANS BEAT WIELAND

1867–1945

Bergjäger aus dem Engadin, 1932

Öl auf Leinwand

unten links signiert und datiert *H.B. Wieland 1932*

rückseitig signiert, datiert und betitelt

H.B. Wieland. 1932 Bergjäger aus dem Engadin

87 × 67 cm

CHF 800–1 500

ALOIS CARIGIET

1902–1985

176

Reiterin mit Hund, 1967

Farblithografie

unten rechts signiert und datiert

A. Carigiet 67

unten links bezeichnet *epr.d'art*

57,6 × 47,8 cm

CHF 300–500



177

Bauer mit Holzschlitten, 1967

Farblithografie

unten rechts signiert und datiert

A. Carigiet 67

unten links bezeichnet *epr.d'art*

48 × 60 cm

CHF 300–500



178

Harlekin mit Falke, 1968

Farblithografie und Gouache

unten rechts signiert und datiert

A. Carigiet 68

unten links bezeichnet

Zustandsdruck teilw. übermalt

40 × 49 cm

CHF 300–500



179

ALOIS CARIGIET

1902–1985

In der Lagune, 1966

Bleistift und Aquarell auf Papier

unten links betitelt *In der Lagune*

unten rechts monogrammiert, datiert und

bezeichnet *A.C. 8.7.66, Boges*

19,5 × 27 cm (Lichtmass)

CHF 1 000–1 500

Hübsche Ferienerinnerung mit der Tochter des Künstlers.



CARL WALTER LINER

1914–1997

180

Hafen von Propriano, 1950
Öl auf Hartfaserplatte
unten rechts signiert und datiert *Liner 50*
34,5 × 49 cm

CHF 800–1 200

182

Hafenszene, 1948
Gouache auf Papier
unten rechts signiert und datiert *Liner 48*
31 × 47,5 cm (Lichtmass)

*CHF 300–600

181

Stilleben mit Früchten
Gouache auf Papier
unten links signiert *Liner*
50 × 65 cm

*CHF 400–800

183

St. Rémy, 1964
Gouache auf Papier
unten links betitelt *St. Rémy*
unten mittig signiert und datiert *Liner 64*
29 × 38 cm

CHF 400–600

184

CARL WALTER LINER

1914–1997

Ägyptische Landschaft
Öl auf Leinwand
unten mittig signiert *Liner*
60 × 81 cm

CHF 3 000–5 000

CARL WALTER LINER

1914–1997

185

Sitzender Halbakt, 1953
Öl auf Leinwand
unten links datiert und signiert 53. Liner
55 × 46 cm

CHF 1 500–2 000



186

Sitzender weiblicher Akt, 1957
Öl auf Leinwand
unten links signiert
und datiert Liner 57
73 × 60 cm

CHF 2 000–4 000



187

*Nordafrikanerin mit
verschränkten Armen*, 1946
Öl auf Hartfaserplatte
oben links signiert
und datiert Liner 46
72,5 × 59 cm

CHF 1 000–1 200



188

Sitzender weiblicher Akt, 1954
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert und datiert
Liner 54
100 × 73 cm

CHF 1 800–3 500

189

*Appenzeller Trachtenfrau
(Porträt Theres Fässler)*
Öl auf Leinwand
oben links signiert Liner
57 × 38 cm

CHF 1 500–3 000



190

Damenbildnis in Blau
Öl auf Leinwand
unten links signiert
Liner
73,5 × 54,5 cm

CHF 1 200–1 500

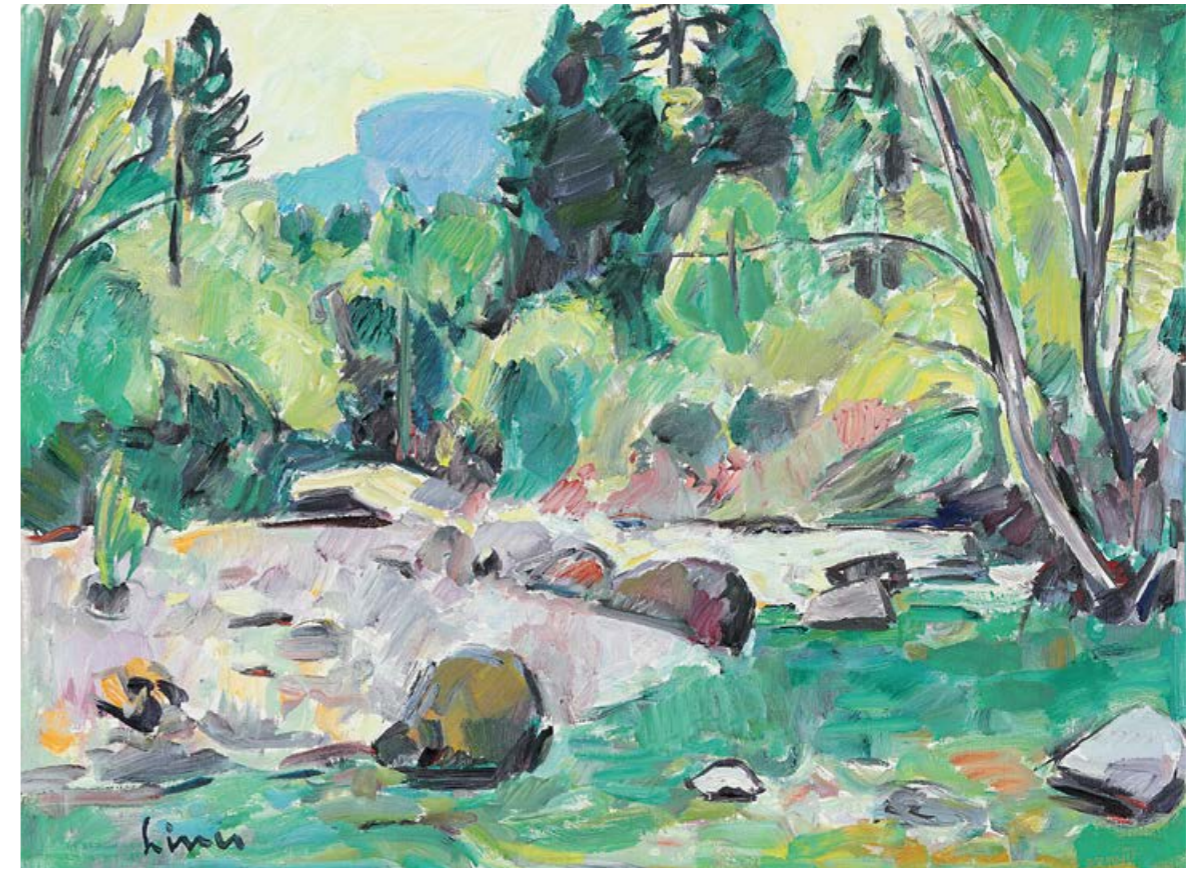


191

Stehender weiblicher Akt, 1946
Kohle und Aquarell auf Papier
unten links signiert
und datiert Liner 46
43 × 30 cm

CHF 500–1 000

ABBILDUNG ZU SEHEN UNTER
WWW.BBW-AUKTIONEN.COM



CARL WALTER LINER

1914–1997

192

Hafenszene, 1955
Gouache auf Papier
unten links signiert und datiert *Liner 55*.
25,5 × 34 cm (Lichtmass)

CHF 200–400

194

Arles
Bleistift und Aquarell auf Papier
unten links signiert *Liner*
unten rechts bezeichnet *Arles*
32 × 39 cm (Lichtmass)

CHF 250–400

193

Toscana, 1954
Gouache auf Papier
unten mittig signiert und datiert *Liner 54*.
30,5 × 38,5 cm

CHF 250–400

195

Südliche Dorfszene, 1956
Gouache auf Papier
unten links signiert und datiert *Liner 56*.
25 × 34,5 cm (Lichtmass)

CHF 200–400

196

Sitterlandschaft
Öl auf Leinwand
unten links signiert *Liner*
54 × 73 cm

CHF 3 000–5 000

197

Dorfszene in Marokko, 1948
Gouache und Pastellkreide auf braunem Papier
unten links signiert und datiert *Liner 1948*
25 × 37 cm (Lichtmass)

CHF 500–1 000

ABBILDUNG ZU SEHEN UNTER
WWW.BBW-AUKTIONEN.COM

198

Landschaft mit Baum, 1952
Kohle und Gouache auf Papier
unten rechts signiert und datiert *Liner 52*
22,5 × 29,5 cm

CHF 200–400

ABBILDUNG ZU SEHEN UNTER
WWW.BBW-AUKTIONEN.COM



KÜNSTLERVERZEICHNIS

Amiet, Cuno	35	Liner, Carl Walter	63, 64, 65, 134–141, 155–162, 180–198
Anker, Albert	39	Magnelli, Alberto	62, 66
Averkamp, Hendrick van	1	Manser (Mölpis-Sepp), Josef	103
Barraud, Aimé	33, 34	Manser, Albert	105–111
Barraud, Maurice	55	Martinelli, Ulrich	104
Berchem, Nicolaes	9, 10	Meyer-Amden, Otto	50, 53
Berner, Bernd	69, 70	Molenaer, Klaes	4
Biva, Paul	25	Moritz, William	17
Bleiker, Heinrich	172	Müller, Josef Felix	165
Bleiker, Ulrich	170	Oesch, Sebastian	122
Brander, Felix Anton	89, 90	Paladino, Mimmo	78
Buchet, Gustave	74	Petitjean, Edmond Marie	19, 22
Carigiet, Alois	176–179	Pfister, Albert	56, 58
Colombi, Plinio	30	Poliakoff, Serge	77
Cunz, Martha	28, 32, 47, 48, 120, 121	Porges, Clara	49
Dietrich, Adolf	42, 57, 123, 124	Rechsteiner, Johannes	91
Dufy, Raoul	72, 73	Reinhard, Josef	112
Dürer, Albrecht	12–15	Ribarz, Rudolf	21
Enzler, Albert	99–101	Roesch, Carl	125, 127
Epper, Ignaz	45, 46	Rotach, Johannes	96, 97, 98
Fitzi, Johann Ulrich	113	Schneider, Carlos	126
Frischknecht, Fritz	102	Schnyder, Albert	61
Gehr, Ferdinand	75, 76, 142–152	Schweizer, Hans	164
Gertsch, René	173, 174	Schürch, Johannes Robert	60
Giacometti, Augusto	52, 54	Soutter, Louis	51
Giezendanner, Babeli	87, 92	Stückgold, Stanislaus	43, 44
Giger, H. R.	83	Tagwerker, Bernhard	163
Giusti, Guglielmo	23	Uecker, Günther	80
Graf, Emil	171	Ulrich, Johann Jakob	26
Gubler, Ernst	59	Vallotton, Félix	36, 41
Heeremans, Thomas	7	Van Bassen, Bartholomeus	5
Heuscher, Johann Jakob	85	Van de Velde, Esaias	2
Hodler, Ferdinand	37, 38, 40	Van der Werff, Pieter	8
Honegger, Gottfried	67, 68, 71	Van Heemskerck, Egbert	3
Hug, Charles	153, 154	Veillon, Auguste Louis	27
Jettel, Eugen	20	Vieira da Silva, Maria Elena	81
Klimt, Gustav	79	Wieland, Hans Beat	29, 31, 175
Knechtli, Johann Ulrich	88, 93	Wunderlich, Paul	82, 84
Krüsi, Hans	166–169	Würtenberger, Ernst	24
Leickert, Charles Henri Joseph	18	Zeller, Hans	128–133
Liner, Carl August	114–119	Zeller, Johann Baptist	94, 95

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft.
2. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 20% des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet Livebieter erhöht sich das Aufgeld um 5%.
3. In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 7,7% auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «**» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurückerstattet wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.
4. Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungs- äusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.
5. Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
6. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.
7. Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.
8. Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.
9. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautio n oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.
10. Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.
11. Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingereicht werden.
12. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden (per Post, E-Mail oder Fax) und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote wird wegbedungen.
13. Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1% pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.– pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Transport, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.

14. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Check gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.
15. Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.
16. Jeder Besucher haftet für von ihm verursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.
17. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.
18. Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.
19. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
20. Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St. Gallen).

CONDITIONS DE VENTE

1. Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers.
2. En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 20% hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet une taxe supplémentaire de 5% sera facturée.
3. Dans tous les cas, une TVA de 7,7% s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui au moment de la vente font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.
4. Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits au catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.
5. Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.
6. Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.
7. Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.
8. Le paiement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.
9. La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.
10. La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.
11. Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.
12. Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat doivent parvenir à la maison de vente par écrit (par poste ou fax) au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils doivent être clairs et complets. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone où la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques.
13. La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le paiement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le paiement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane et l'assurance sont à la charge de l'acheteur.

14. Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dûs (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.
15. Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.
16. Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.
17. Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.
18. L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution et le seul for juridique est Bâle Ville.
19. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
20. Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St. Gall).

TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1. The items are sold on behalf and for the account of third parties.
2. The buyer shall pay a buyer's premium of 20% of the hammer price per lot. For successful internet live bidders there is an additional fee of 5%.
3. In each case, value-added tax amounting to 7,7% shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.
4. Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc., of the items prior to the auction, when they are on display.
5. It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.
6. The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.
7. If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.
8. The payment is to be made to the auction house's bank account.
9. Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.
10. The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.
11. Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.
12. Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding orders (in the event that the bidder cannot attend the auction in person) must be submitted in writing (or by post or by fax) at the latest 24 hours before the auction starts and must be judged by the auction house to be clear and complete. Any additional conditions attached by the bidder shall be invalid. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids is excluded.
13. The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1% per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.

14. If payment is not made or is not made on time, the auctioneer may either demand the fulfilment of the contract of sale or cancel the winning bid at any time without setting a further deadline. It is agreed that the auction house shall have a right of retention and pledge regarding all of the assets in the possession of the auction house or of a company affiliated with the latter, until payment of all the amounts due (arising from any transaction whatsoever, in particular the hammer price, buyer's premium, VAT, costs and any default interest) has been made in full. Payment by cheque shall only be deemed to have been made when the payment has been credited to the auction house's bank account.
15. Everyone entering the showrooms and auction rooms does so at their own risk. The auction house cannot be held liable for any injuries or accidents.
16. Each visitor is liable for any damage caused by him to the lots.
17. These terms and conditions are part of each individual bid and the contract of sale concluded by the auction house. Amendments shall only be valid in writing.
18. The seller accepts the applicability of Swiss law and the selection of jurisdiction in Basel-Stadt.
19. Only the German version of these auction terms and conditions shall prevail.
20. The auctioneers in charge are: Georges de Bartha (Geneva), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) and Markus Schoeb (St. Gallen).

AUKTIONSAUFTRAG

Vorname _____ Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ/ Ort _____

Land _____

Telefon _____ Mobil _____

Fax _____ E-Mail _____

Auktion vom _____

Los-Nr.	Beschreibung	Gebot in CHF <small>(exkl. Aufgeld und Angaben)</small>	Tel. Gebot

Der Auftraggeber erklärt sich mit den Auktionsbedingungen, wie sie im Katalog abgedruckt sind, einverstanden. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautions- oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Gerichtsstand ist Basel-Stadt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Impressum

Katalogredaktion
Beurret & Bailly Auktionen
Galerie Widmer

Fotos
Heiko Wolfraum

Gestaltung
Elena Kubrinski, Berlin

Druck
DBS print, Vevey

BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

www.bbaw-auktionen.com info@bbaw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60